



Glühender Morgen

Da du mit mir dies schlächt' Lager teilst,
Du heiligseliges, königliches Weib.
Mit mir glühpösend in den Morgen weilt,
Ward königlich durch dich mein schwacher Leib.

Und da der Morgen nun durch Jesmer bricht,
Wie sagt Abn König David: „bab's nicht not,
Dass mich zum Wachsein wied' das Morgenlicht;
Ich selbst, ich selber wesk' das Morgenrot!“

Ist das nicht schön? Doch du bist mild! Schlafl ein!
So sag' ich's anders königlich: O Glanz,
Du magst den Wolfe rings um den Morgen sein!
Ein Wurf von mir, so bist du Montenein
Und fließt uns in das Haar den Schlummerkranz!

Hugo Salus



Der Vogelsteller

J. Mayer

Die Heugeige

Bon Horst Schöttler (Flugzeugobermatrose)

Frau Lore erdtöte. Dass er noch immer so stürmlich war! Vor all den Kameraden dieses jauhdigen „Lore, meine Lore, du liebe alte Heugeige!“

Son der Ereignung wütischen ihm also doch noch solch merkwürdige Ausdrücke heraus! Wie damals vor der ganzen Hochzeitsgesellschaft das „Du wounigste Misspekt!“ In seinen Koloworten war er nie wäplerisch gewesen.

„Heugeige!“ — noch dazu „alte Heugeige,“ bei knapp 22 Jahren!

Doch das war ja jetzt alles gleich; die Hauptfahrt war, dass er den Hahn nicht gewohnt hatte. So eine verrückte Idee, dem Dampfer entgegenzufliegen und sie „Hildegard“ empfangen zu wollen. Wie wenn sie darauf Wert gelegt hätte! Unheimlich! tutlich durfte er doch nur sein, wenn sie nicht zuliehen müsste! „Hier war's hundertmal sieber gewesen, wenn sie ih'n schäfend gorgedtun würden, wie einen kleinen Jungen, — so mit warmem Haar, — und, und ihm dann wauhauftun!“

So wie er sich den Empfang ausgedacht hatte, war's doch ganz und gar nicht gemäßigt. Statt dass sie ihm küsseln durfte, lag er noch immer in seinem Flugzeug auf dem Wasser und wartete bis das Ding heranbugt wurde. Danke, Komma: erst wirst man seiner Frau eine alte Heugeige an den Kopf und dann dauerst' noch ewig!

„Das ist also die Lore,“ hörte sie plötzlich jemand sagen. Sie erschrak föhrlich. Das war ja ein merkwürdiges Ton hier! Der blonde Leutnant, dessen Namen sie vorhin bei der Vorstellung nicht mal verstanden hatte, blickte sie jedoch quellsvergnähig an und fuhr weiter fort: „Ein feines Mödchen! Iwwo nicht mehr ganz jung und für meinen Geschmack im Unterbau ein bisschen zu völlig, aber noch immer gut auf dem Posten!“

Sie war sprachlos.

„Geh' weg,“ sagte ein anderer, „die schwankt ja wie Tante! Da zwischen Standesamt und Jungfernheit! so'ne verdrehte alte Schachtel hat ihre verdammtsten Mücken!“

„Danke, Komma!“ sagte sie jetzt laut und entrüstet.

Man schien das nicht zu verstehen. Doch — auf einmal verstand man's! Und da wollte man sich auskönnen vor Lachen. „Die Lore, — ja, gnädige Frau, daran werden Sie sich wohl gewöhnen müssen,“ blieb einer auf, „aber eigentlich ist's auch die Stuhld' Ihres Gatten: er war der erste, der seinem Flugzeuge den Namen gab, der ihm der tiefste ist. Früher nannten wir die Dinget Geigen, Heugeigen, Himmelsgeigen.“ Seitdem sprechen wir von ihnen jedoch nur noch wie von mehr oder minder geschnitten weiblichen Wesen. Da gibts das, Fridas, Doras, Mäthen, tolle Mäthen, liebe alte Damen, blendende

Wolang un Warum

Wolang is di gien ben? Fraag mi mi!
Fraagst du den Wind, wonem is de Braet,
De See, wa wie se eer Vilgen rövert,
Vaat bruens! Wat fraagst du mi?

Warum is di gien bew? Fraag mi mi!
Fraagst du den Hesen, warum he so rood,
Warum he vunand een Hiersoot,
Un de Slim so dicht, dicht bi?

Warum is di leen bew? Fraag mi mi!
Fraag unken Herrigkeit, wat' is um sien Leew,
Wat he uns rode Hartens geem,
Hartens geem, mi un di!

Hans Gr. Blund

Figuren, — — sehen Sie g. V. da drüber diese ganz funkelnadeln No. 930, die nennt man in unserer Fliegerprache einen Unfallsongel! Jeder ist so verträumt, träumt von ihrem lieblichen Bau, ist eifrigsläufig auf ihre Überheiltheit und wünscht sie als Braut zu haben. Gelern ist sie angekommen und noch keiner durfte sie fliegen, jeder hofft der Glückliche zu sein, der ...

„Ich bekomme sie; ich muß sie haben!“ rief der blonde Leutnant dazwischen.

Die 930? Die ist mein! —“

Lore wandte sich rasch um. Was war eine Stimme, mochte sie auch noch so ungewohnt schroff klingen?

„Das ist noch nicht heraus,“ antwortete der andere ebenso schroff. Ein älterer Oberleutnant trat dazwischen: „Herrenhöfen, das ist ja schon im Erbauung verbotenes Unternehmen,“ entschied er. „Hier ist zunächst mal eine junge, schöne Frau, und der Infanteriekommandant hat die Einheitsbewilligung für diese Selteneit nicht gegeben, damit sie Euren Geigenstiel genießt, sondern weil sie ihren lieben Herbet seit zwei oder drei Jahren nicht lieben hat. Also Ruh, — Schlaf!“

Man lachte und ging ausserunter. Herbert zog Lore zu seinem Flugzeug hin. Voll Stolz zeigte und erklärte er ihre jede Einzelheit. Und sah sie auch das kleine Schild „Lore“. Das war doch zu lieb von ihm! Gedröhnen hatte er's wohl mal, aber erst jetzt, wo leben konnte, wie begeistert er von seiner treuen Begleiterin in den Lüften war, verstand sie die zärtliche Huldigung.

Si drückte ihm verstoßen die Hand. Sie war viel zu glücklich, um verlegen zu können. Und dann, — — ja: sie war arg verlegen. Er kann ihr so neu vor. Tast wie ein ganz anderer Mann; einer, den sie noch nicht kannte. Man sch' ihm an, dass er hier zu den „großen Ränonen“ gerechnet wurde. Er war nicht mehr der kleine Stubengesicht! Bloh, geisterhaft blau, war er immer noch; aber in seinem Wesen drückte sich der Herrenhöfen aus: einer, der anderen an befieheln weiß, weil er sich selbst auf Standard setzt. Und dann das Spiel dieser Hände! Wenn sie ihn mit diesen aufreizend zarten Händen bald hier bald da hant und entschlössen einen Hebel bewegen sah, dann verwirrten sich ihre Gedanken. Dann wogte sie ihm nicht ins Gesicht zu sehen, sonst müßte er ja ercreten, dass ihre Gedanken abrinnen, — zurückdringen, — zu jener seligen Stunde . . .

„Schw' folch olle gelben Stiebeln schw' ich eigentlich sehr daneben,“ hörte sie ihn plötzlich etwas ungnädig sagen. „Die Lore kann auch nich' davon lassen, obgleich . . .“

Die Lore? Ach so . . . den Flugzeug! Aber meine sind doch nicht alt, Herbert, bestimmt nicht, ich habe sie mir erst vor der Abreise gekauft, weil Du früher gerade immer solch gelbe Stiebeln . . .“

„Ja früher!“ sagte er etwas gebehnzt. „Nur weißt Du: seit dem 930, diefer famose Röfer, da ist, bin ich vom Gelben abgekommen. Sieh dir nur mal diese entzündenden grauen Schuhchen an, die sind zum Verlieren, und gegen die wirken die gelben der Lore wie ein Paar Elbhähne!“

Tran Lore blickte gehörig auf die plumpen grauen Schuhmänner, die wie ein paar Entenfischen unter dem neuen Flugzeug herausragten. Das namte er also „entzückende graue Schuhchen“.

Nun musstest Du,“ sagte er lächend. „Doch! Das kenn' ich; das ist genau wie bei der Lore! Sobald ich der mal ein bishen was anderes als Liebesschwierigkeiten gebe, spielt sie auch die gekränkte Leberkrankheit; es ist rein zum Lachen, wie launisch ihr seid.“

Tran Lore fand diese Vergleichung durchaus nicht zum Lachen, aber sie schwieg. Sie schwieg auch, als er im Laufe des Tages noch mehr Eigenschaften an ihr entdeckte, deren sie sich durchaus nicht bewußt war; die nur die andere hatte, — die Lore.

Gott sei Dank: als sie endlich zwischen vier Wänden allein waren, da vergaß er die andere, vergaß das Fliegen. Da küßte er sie wie einer, der vom langen Traum des Verharmstads erwacht. Alle zärtlichen Liebesworte sandte er wieder; er war wieder der lieb weiche Jungs mit wirtem Haar, der die tollsten Unglaublichkeiten hinausplapperte in seinem Glücksrausche. Bis —

Oh, sie fand es schindlich! Und er fand es schindlich! In anderen Nächten habe das Telefon ihn immer nur mit der Nachricht übertrafft, daß die „Lore“ bei der Freilaufklärung für irgend eine verunglückte Geige eingesprungen müsse; und jetzt dieser Duell; daß er morgen die Nr. Nr. 930 einschießen dürfe!

Von dem Augenblide an weilten seine Gedanken nur noch oben in den Lüften, wo er die Verderbtheit seines Willen unterjekte. Noch in Traume griff er nach Hellen, warf den Kopf blitzenhaft herum, drehte mit beiden Händen am Steuer. Sie konnte vor Angst die ganze Nacht kein Auge schlafen.

„Angst!“ sagte er am andern Morgen beim Aufstehen zu ihr, „aber wie töricht, mein Schätz! Das wäre ja, — du, das wäre genau so, wie wenn ich vor unterer Hochzeit Angst gehabt hätte! Diese frischen jungen Dinger sind gänzlich ungefährlich, die kleinen Widerstreitigkeiten überwindet der Kenner spiendl! Ja, mit der „Lore“, da war's manchmal garnicht so einfach, die alte Heugeige hatte ihren Kopf für sich; aber so ein unbeständiges junges Mädchen, das ist ja, das ist ja, die ja tempte Himmelsgeige! Das ist wahrsch'lig mal eine Himmelsgeige!“

Tran Lore trug's tapfer, sehr tapfer. Nur als sie dann auf dem Flugplatz stand und sah, wie er unter den Augen der Kameraden die aufgereggt zitternde Maschine ausprobirte, wie er jede Einzelheit mit siebernden Händen und trunken-



Das Hochzeitszimmer

Ferdinand Spiegel (Berlin)

nen Wischen abschüttet, da vorher sie die Scherforschung. Sie läßt sein Geschlecht, — das Geschlecht, das für allein nicht genug Sünden hat zu kummern. — Aber es ist ein Abschluß, und wenn ich mich nicht sehr als einen als Sohn über ein Weinen, das er unter sich hören mögliche „Scharten, wie thunlos!“ läßtete, so entgeht mir noch nicht.

Sie war traurig. Gestohlt von allen Frauen liebte er nur sie, so ganz allein; da war es gleich, ob er sie Hassende oder Himmelsange nannte. Der ist nur so woch, daß die fiktive Erinnerung ihres Lebens, ihr Heiligkun, in den Stand gejagt wird.

Sehnsucht

Nicht den hellen Abendgesang will ich höben,
nicht die Hand, die schierigerig nur beschwert
Haufen Goldes, tigergelb und salt und hart.
Söldner Erogen

Nein, nur Erde, einzige Erde möchte ich graben,
schwarze, salte, brenndembüffige; meine Erde,
Land, das — Tau, die Sonnenkraft, die keih es tränkt,
dunkbar in sich wie das Sammelforn versteckt.

— Söldne Erde. —

Und dann nach der Arbeit, Rast am Herde,

wo mir, fern vom Tagsgeschrei, mit mildem Glühen
eine reine, eine hellsglühende Flamme wacht,
spiegelnd sich in einem Auge, das fröhlig leucht.

— Söldne ein Lachen. —

welches mild abwölbt, — ein Lauterquell, — von Mäden,

Kämpfen, Schaffens heißer Dual mit das Erinneren,
Kia, ein Web, das mich erträgt, mir Wunden heilt,
Ringern schüchtes Löf und Lager mit mir teilt.

— Söldne ein Lager. —

einen Pfuh nicht, — nein, woldurstig, dort und sinnern.

M. Zimmermann

Die Greifin

Von Johannes Schloß (Weimar)

Als ich sie damals gelegentlich eines Sommerschreiberhauses
ganz oben auf dem kleinen Berge, den sie molchte und ich
mir damals aufsuchte, bald in einer grünen von Kalksteinen um-
gebenen Taleinsel. Die Höhlen von diesen Bergen waren von
Rohsalzal, die kleinere wußtormig mit Krebschen und Apfelrosen-
anpflanzungen behaftet, die auf ihnen delikatere gab zwischen
den Felsen. Ich sah sie auf dem kleinen Berge, der zwischen ein
Stück obseits von der großen Landfläche, die hundertstaine
ein Menschen, entzündeten Haars, das in einem großen Gerten
und am Fuß einer wilden Miech- und Apfelrosenberge lag, der mit
zu den beiden gehörte.

Sie kreischte, aus Haars mattenfeindlich, mir mit einer
jüngeren, weiblichen Bedeutung. Doch gehörten zu dem Haars
weilen, da sie mit den Gemülen, Blumen und Früchten, die Gatten
und Orlberg erzeugten, einen Handel betrieb — wo sie unter
Atem aus der vielen Brüder ihrer mahligen, rohischen Beutel her-
vorholte. Ich sah sie auf dem kleinen Berge, die auf dem Haars
zu haben und nicht zu verloren, denn eigentlich hatte sie es ja nicht
nötig, — noch ein paar Garneindrücke und hing, die in den
Felsen wuchsen, vegetabilisch hinunterkamen und den feinen Lohn
der Feuerwurz, erdnahmengen abzubekommen. Kennzeichnungs-
löffel, denn sie schaute sich auf, daß ich nunmehr nach
ihrem nicht unbedachten Ich. Nach die sonstige Gedächtnisstützung
— das Geschäft war sonderlich auf „Gepast“ gestellt — Durchführung
Kreuzelpendeln und sonstiges drun und dran bestreute sie nach
innerer Lust.

Sie war eine Wie, ein Charakterkopf, wie ihn ein Rombeind
küste malten können. Eine late, nach innen konvergente auf-
rechte, klar und innig in die Welt und auf die Menschen blickende,
klauprechte und doch noch gut gesicherter, man barfe legen: impulsive
Gesicht, die man Sommer und Winter wie zu jeder Jahreszeit



Blumige Äsung

Eugen Ludwig Hoess (Immenstadt)

nie anders als in einer langschößigen, blendend sauberen, weißen Bluse lächelte, die oben einen herzlichen, hohen Hals und ein gut Stück herüber nach den Schultern und einen Teil der Brust frei ließ. Bei jeder Witterung. Gelegentlich hatte sie mir einmal erzählt, daß es unverträglich so halte, mit einer schweren Halstuchskrankheit, die sie früher einmal durchgemacht, und daß sie seitdem nur einmal durchgemacht, und daß sie seitdem nie wieder eine solche Erkrankung gezeigt sei. Hals, Kehle und Brust zeigten, wie auch ihr Gesicht, eine klare, gelinde, lustgebräunte Haut, von vielen, schönen, feinen Falten durchzogene.

Nur bei ganz seltenen Gelegenheiten, etwa wenn sie zum Abendmahl oder an einem der hohen Feiertage sich zur Kirche bog, oder zu einer Amüsierung eingeladen wurde, legte sie ihre befondre Staatskleidung an, in der sie sich nicht minder stattlich ausnahm, sonst ging und stand sie, mochte zu ihr kommen, wer wollte, auf ihrer eigenen Bequemlichkeit und munterem Wohlbefinden in ihrer weißen Flanelljacke, und zeigte sich tagaus tagin, im Zimmer wie im Freien, — und so gleichermaßen bei jeder Witterung barhäuptig, wobei ihr volles, schimmernd weißes Haar nach irgend einer alten Mode hinten auf dem Scheitel zu einem Knoten aufgesteckt und vorn über den Ohren, an den hohen Schläfen herunter, zu einem paar Schneiden zusammengelegt trug.

Ihre tägliche Lebensweise war eine strenge und unverträglich geregelte. Sie ob noch immer mit einem gefunden und sehr ausgeübten Appetit und gut. Frühmorgens, wenn sie sehr begeistert aufgestanden war, nahm sie ein Kammmutter, ziemlich kräftigen Kaffee mit Sahne und Zucker und zwei süßigkeiten, gut mit Butter bestreifte Semmeln zu sich; die Semmelreihen bestanden jede aus drei großen, appetitlich gebräunten, aus dem besten Weizenmehl gebakten Semmeln — ; dann kam der Mittag, das sie um 12 Uhr einmal, nichts weiter. Dafür, als sie dann aber wieder sehr reichlich und gut; eine gute Suppe, ein gehöriges Stücke Braten (zur Herbstzeit Gang- oder Entenstück) und Gemüse dazu, Brot — das herzliche Spannkraut, das am Oste gebakten wurde — und irgend ein Nachspeise.

Dann kannte sie einen guten Nachmittagskaffee, mit Kuchen oder Semmeln dazu, und genoß später höchstens noch etwas Obst, worauf sie sich dann „mit den Händen“ zu Bett begab.

Ihr Mann war Besitzer einer großen Kalkbrennerei gewesen und hatte auch sonst einen anfehlenden Grundbesitz sein eigen genannt, sie hatten nicht nur am Ort, sondern auch in der weiteren Umgebung zu den wohlhabendsten Leuten gehört. Aber er war ein Draufgänger gewesen, hatte sie wohl auch gelegentlich brutal behandelt; und lange genug, obgleich sie schon heute seit gut vierzig Jahren Witwe war. Das Vermögen hatte er durchgebracht bis auf das Haus, den Garten und den Ostberg; doch hatte sie auch diese Anwesen nur mit Mühe erhalten und wieder voranbringen können.

Aber auch in ihrer nachherigen Freiheit war ihr das Leben nicht gerade so besonders besser geworden. Abgesehen von allen verwirklichten Geld- und sonstigen Angelegenheiten, durch die sie sich selbstständig hatte hindurchwirken müssen, hatte sie auch mit ihren Kindern und Verwandten mancherlei Sorge und Be-

schwerde gehabt. Einige ihrer Kinder waren ihr weggestorben, die übrigen waren, nachdem sie sie mit Mühe und Not vorwärts gebracht, in die weite Welt hineingegangen und hatten seitdem kaum wieder sie bekommen, so daß sie schon seit vielen Jahren da auf ihrem kleinen Anwesen und in ihrem hohen Alter mutterseelenallein lebte.

Mit den Leuten hielte sie nicht gerade zu viel und zu nahen Verkehr, war, im Allstand und stets auf eine gerechte und anständige Weise hilfsbereit, mittelmäßig und in ihrer frischen, untermalten Art aufgeschlossen, aber nicht mehr als das, was für die allgemeine Achtung und Reizkeit genöß; einen Reizpunkt, den auch ihre Gartenarbeit teilen — obgleich das in dieser Gegend ein derbes, rauhes, wohl auch „sozialistisch“ angesehenes“ und in diesem Sinne schieriges Volk war — , und der wohl zu seinem geringen Teil auf der unwillkürlichen Sympathie beruhete, die solche Leute für volksmäßige, physisch gesunde und anheimliche, aufrechte und selbstständige Personen besonderen Standes haben.

Aber nicht das alles: Ich wollte eigentlich über ein befonderes Gespräch berichten, das ich mit ihr hatte.

Doch ich mich vom ersten Augenblick meines Aufenthaltes an für sie interessierte, und doch ich also näherte Bekanntschaft mit ihr schloß, bedarf natürlich keines weiteren Wortes. Aber wie in diesen jungen Jahren so ist, und es bei einem jungen Menschen geht, der seinen Hang zum Nachdenken hat: daß hohe Alter, wenn es ihm begegnet, kann er ja nicht verstellen; es hat, in welcher Falle auch immer, so seine Seite, mit dem es an das lezte Ende mahnt, es muß nach dem Dafürthaben eines jungen Menschen unter dem Schatten stehen, daß es näher und näher an den dunklen Hora herangetaucht, nichts mehr vor einem ist, festgestellt; keine Dimension mehr. Und das kann denn wohl eines jungen Menschen Wissbegier nach solch einem Zustande werden. In diesem Sinne aber hätte ich eines Tages mit der alten Frau Haug das erwähnte Gespräch.

Es war an einem schönen, sonnigen Augustmorgen, ein Sonntag. Ich kam die Landstraße her von einer frühen Wanderung in die Berge hinein noch vor Beginn des Gottesdienstes zurück und dachte, als ich in die Nähe des Alten

wesens gelangt war, daß ich doch bei der Frau Haug eintrafen und mir zu meinem Frühstück eine Tasse voll ihrer herzlichen Aprikosen mitnehmen könnte, die gerade in ihrer besten Reife standen. Schon als ich von der Landstraße ab über den kleinen Voranger hinweg auf das Gartenstück aufschritt, erblickte ich sie in ihrer weichen, in der Sonne schimmernden Flanelljacke und vernahm ihre kräftige, intelligent geschnüre, muntere Stimme:

„Huch, huch, huch! Sind't mir denn wirklich schon wieder hinne? ! Gi der Daus! Beste! Beste!“ Wollt Ihr, wollt Ihr gleich 'naus?“ hörte ich sie rufen und sah, wie sie hurtig mit ihrer großen, statthaften, weiten Gestalt, ein Reißsäckchen und mit ihm schmeichelnd hinter etwas her war, das ich bei genauerem Hinsehen und näher hinzugekommen war, als ein Rudel ihres anähnlichen halbwüchsiger, gelber, flämischer Entenküken erkannte, die, laut pieplend, wackelnd und sich überpuzsend spornfreisch aus dem Gartengebiet in den Hof zurück strebten.

„No, nu kommen! Sie doch bloß mal her, sehn Sie doch mal!“ rief sie mir, aus vollem Halse lachend, und von der kleinen Anstrengung, die sie gehabt, noch rot, und mit mir ihren klugen, hellen, kleinen, bläulichblauen Augen entgegenblickend, zu, wie ich zuschiel Stachelbeer-, Himbeerbüschen, Rosen, Eilien und weiß' einer Fälle lachender Sommerblumen den auf beiden Seiten mit Buchsbaum eingefassten Gartenweg hin auf sie guftlicht.

„Nu, sehn Sie doch bloß! Nei wirklich, muß man nich lachen, ob man will oder nich? Und wieder lachte sie, daß ihr der breite Bußen und her statthafte Bauch schlitterten. So leid's einem ja um die schönen, schönen Portulaks tut: aber — haben sie doch nich genau wie nach der Schnur gemacht? Nu, wahrhaftig; schier zum Gartnern kümmt da ich le brauch'n. Is nich so? O, wie ich sage, wie ich sage: he'n Entenverhand hamme sic auch!“

Es war allerdings zum Staunen. Es handelte sich um ein langes, schmales Beet von wunderschönen, in ihrer besten, buntesten Blüte stehenden Portulaks, die sie tatsächlich wie genau nach der Schnur von dem einen Ende nach dem anderen hinausfallend, also non legeriter heraushängend, abgetrennt hatten, so daß unten kunnen noch die leichten Stimpfchen zu erblicken waren, während oben einen noch die leichten, übrig gebliebenen Blüten anlaichten . . .

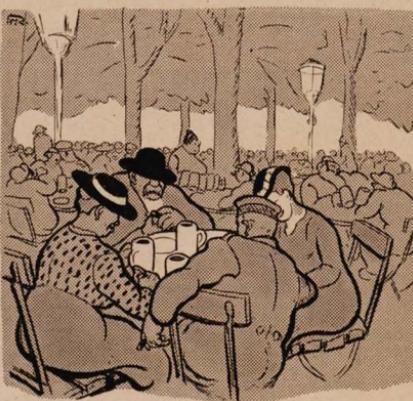
Doch die Sonntagsstille draußnen zwischen den Waldbergen hatte mich in eine befondere, nachdenkliche Stimmung verlebt, und das brachte mich in diesem Augenblick auf jene befonderen Gedanken und ihre wunderliche Wissbegier, die mir die hohen Alter — sie hat übrigens danach noch gut zehn Jahre gelebt, hat's in die Neunzig gebracht und in jen's dann des sanftesten Todes gestorben — zuweilen abgewannen; und so geföhlt es, daß ich aus der Sache, wie ich unter sonstigen Umständen wohl getan haben würde, für diesmal weiter kein Gespräch mache, sondern nach ein paar, allerdings unwillkürlich belustigten Worten, auf die ein kleines Sillschweigen gefolgt war, mein Anliegen vorbrachte.

Es traf sich gut, ein Spankbalk voll frisch erst heut Morgen oben auf dem Berg geplätschter, prächtigster Aprikosen stand drüber auf dem Laubentische, die Frau Haug nachher mit hatte ins Haus hineinnehmen wollen.

Wir begaben uns, sie in ihrer munteren, hellblöigen Weise plaudernd in die Laube, und es gefährlich dem auch, wie mir empfunden war, doch wir uns noch ein Weilchen zu einem kleinen Plausch niedersetzen.

Aber den vielen, schönen, in der Sonne leuchtenden Gartenblumen summten die Biene; je länger je lieber um-

Richard Rost



Dünnbier

„Dös san Zeit'n! Zest freust Di, balsi an Maßkrug mit an' Sprung erwischst!“



Der Urlauber

„Die da drüben gaffen immer herüber, Schatz! Ich werd' uns einen Schützengraben ausheben!“



„Männchen“

„Herzige Göttin! Ich hab' schon 's dritte Paar Kriegsstiefel durchgehüpft!“

wandte uns; vor uns, von dem alten Gartenstiel, schickten die herzlichen Früchte ihren Duft zu uns her.

„Frau Hung legte ihre Plauderei fort, und es traf sich, daß das Gespräch über die Angelegenheiten ihres Alters her auf die Leute im Flecken geriet, die sie mit frischem, amüsaulichem Humor zu kennzeichnen und zu beurteilen verstand.

„Ja, es hat was auf sich, ein ganzes, langes Leben durch ganze Generationen, eins so nach der anderen, aufzuwachsen und hinziehen zu sehen.“

„Wie? Ja, ja, ja! Du liebe Göttin! O Gottchen, o Gottheiten, nicht wahr?“ Sie lachte so herzlich, daß ihr die Tränen in die Augen traten; und das dauerte einige Zeit an. „Du norne, wo's nu' nich' lange mehr hin ist, is die Welt freilich mit den sechs Brettern vermaelt, durch die keiner mehr durch' un' 'überkauen kann.“

„Ja, und das muß dann doch ein besonderes, ganz eigenes Gefühl sein für einen alten Menschen!“

„Nu', was soll sein? Ich denke, unfer Herrgott wird es schon so eingerichtet haben, daß das eine Alter norm'ndern nüch' zu kurz kommt“, lachte sie. „Der junge Mensch steht anders in die Welt 'nein' wie der alte: Liebes Gottheiten, aber schließlich ist alles eitel, geht vorbei, vorbei; aber der Mensch selber ist immer da, steht in der Welt, um noch nichts im mein' Tag aus der Welt 'nunmehr' zu holen. Was soll's sein? Jugend sieht die Strecke vorwärts, Alter sieht sie zurück, die Strecke ist dieselbe. So das nicht schwindig?“

Sie kniff die Lippen behaglich zu zwei drohlichen Wulstchen zusammen, von denen nun auch sie kleine, zierliche Fältchen nach den Schläfen hingezogen, und wieder ließ sie ihr munteres Lachen vernehmen.

Hom Kitzberg über deß Flecken her kommen jetzt die hellen Klänge des Frühgottesdiensts geläutet und durchdrangen überhell die warme, summende, stürmende, von starken Blumenwirken durchzogene Stille.

Wir lachten beide einen Augenblick dem freundlichen Getönen.

„Aber, meine wegen, ja ich, wenn man so will, doch noch so was anders, das der alte Mensch lebt um' das sich vielleicht doch nich' so recht sogen läßt“, fuhr sie mit einem Mal nachdenklicher fort, ohne daß doch die genüßlichen, munteren Fältchen in ihren Augenwinkeln ganz verschwanden. „Nu', wie war's? Als junges Ding war Frieda Hung gar 'ne wilde Hummel, un' alle wilden Völker wollten hoch hinlausen in die meiste, meiste, meiste Welt 'nein', un' der liebe Herrgott gibt ja auch Raum genau dazu. So is es! Jedem! Jedem! — Jetzt hab' sie ihr Haars, ihre hübsche Ordnung, ihr Geschick, ihre Gärten, ihre Blumen, ihr Obst, ihre Hauswieder, un' alles is so recht hübsch fullt un' nah bei ihr.“

Aber, jetzt Sie, da sind ja nur von allem die Kinder, die Kinder!“

Wenn ich im Winter so drin an meinem Fenster hing un' seh' zu, wie die Radiers mit ihren Schichten, haushundertfach, von oben bis unten den Berg 'nunterlaufen un' hört so ihren Röhricht, das is doch recht was schönes! — „Ja, du Gottheit, du Gottheit, nee! un' 's is was schönes, 's is was schönes!“

Und wieder lachte sie, daß ihr die Freudentränen um' den Augen perlten.

„O ja, aber das is mi' so 'ne Sache, die man doch nich' so sagen kann. Das kann wohl nur 'n alter Mensch fühlen. — Nu', was weiter? Warten Sie, bis Sie auch so weit sind, dann wer'n Sie lehn!“

„Ja, der dunkle Weg ist schließlich sehr offenbar und — lach!“ äußerte ich.

„Wie? — Ja, ja! — Sie können so was ja besser ausdrücken, Sie sind ja Dichter.“

Sie ließ ein gutmütiges Kichern vernehmen, das mir zu verraten schien, Sie habe mich nicht recht verstanden, nehme an meiner Ausfertigung aber auch weiter keinen besonderen Anteil....



Theo Wiedenschnige

Das Eldorado

„Ah, der Herr Wimpflinger! Glück Gott! Na, haben S' schon a Sommerfrische für dies Jahr?“

„Ja; a gneute, a no!“

„Wohin gehn S' denn?“

„Ja? Ich nach ... kommen S' her, i sag's Chana ins Ohr, also i ghe' nach Bergglaching! Nach dem herzlichen Bergglaching!“

„Bergglaching? Wie sieht denn des Nest?“

„U Nech is's net! Elegent tut's zwischen dem Bodensee und dem Untersberg. Genauer, Bahnlinte Rosenheim — Freilassing.“

„So so. Is's schön da? Grandios! Berggipfel? Himmelblane Seem? Romantische Bergälpler? Schattige Spaziergänge?“

„Gar foa Spur! Flach is's dort wie zurzeit a englischer Banks. Der größte Berg ist der Dungauhafen vom Bäuerlemeister. A himmelblane Lauf'n is a net da. Schattige Spaziergänge — Da kenn i nur oan': von der Wletschub'n in die Rück'n und zurück.“

„Vielleicht hat's ein Bauerntheater oder ein kleines Passionspiel?“

„Nix. Gar nix! fügt die Bildung sonst ganz alsoa zwea Mal in der Woch'n der Anziger für Bergglaching und Umgegend!“

„Nachher hat Sie wohl der Krieg'n bisil frank gemacht im Oberläßben, daß Sie solch eine öde und gotterverlaßne Gegend anstrengen wollen?“

„Naa, 's Birn is g'fund. Jetzt pass'n S' auf: z'wegen der ausgezeichneten Verpflegung geh' i hin!“

„Aaahh!“

„Gelt, da spiz'n S'! Wiss'n S', da kriegt ma no täglich sei Schweinsbaal und echte Leberknödel und Pfeffernüch'n und weißes Mehl. Überhaupt alles, was si a gut bürgerlicher Friedensmag'n nur wünschen kunnen!“

„Auch Bohnenfisch?“

„Ha Bohnafisch! Ja, mei Lieber, die Bergläddinger, die hörn die Gas wach'n! Die ham vorg'zorgt! Die ham glei g'spannt, daß so a Weltkrieger net in a paar Monaten los geht. I sag Chana, a Backendi hab i da vor acht Tag geschn - auf dem ganz' Jubiläums-Oktobertfest is feierzeit net so a quetsch Hendl g'wen!“

„Sein S' full, mir läuft ein ganzer Chiemeer im Munde zusammen! Glauben Sie, Herr Wimpflinger, daß du auch noch ein Platzier für mich zu haben war?“

„Ah, Platz gennig; is ja gar net bekannt, dies herliche Flecken Ede! Sie, wann net gar a so gueter Bekannter von mir war'n, nacha hätt'n S' mir erfahren! I rat Chana, geh'n S' hin, wenn S' z'reckenmuß, ham S' a Bändsel wie a Kriegsgewinner!“

„Ich dank' Ihnen vielmals; also Bergglaching, geht?“

„Bergglaching, Linie Rosenheim — Freilassing. Und fan S' foa Egoist net, nehmen S' d' gran Gemahlin aa mit, der kann a guets Böckel in dera Seit a nig' leid'n!“

„Ja schon recht ... also, auf Wiedersehn' in Bergglaching!“

„Geht hochbeglückt davon, schnalzt fortwährend mit der Zunge, fähr heim und packt die Koffer. Herr Wimpflinger geht auch seines Wegs und dent: „Dämischer Tropf, dämischer! Der moant wirls, i waar auf's Birn g'sallen. I woach scho so a Platzier, aber Bergglaching hoast' net mid zwischen Rosenheim und Freilassing liegt die Spur gar net!“

Georg Kiesler

Anzeigen-Annahme
durch alle Anzeigen-Annahmestellen
sowie durch
G. Hirth's Verlag, München

JUGEND

Copyright 1917 by G. Hirth's Verlag, München.

Bezugspreis vierteljährlich (13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4,50, direkt vom Verlag bezogen in Deutschland und Österreich-Ungarn unter Kreuzband gebrochen Mk. 6,—, in Rollen verpackt Mk. 6,50, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 7,—, in Rollen Mk. 7,60, bei den ausländischen Postämtern nach den aufliegenden Tarifen. Einzelne Nummern 45 Pf. ohne Porto.

Liebe Jugend!

Das kleine dreijährige Hildchen hat sehr viel ältere Brüder. Der eine hat es sogar schon zum Unterprinzen gebracht.

Hildchen beteiligt sich mit Interesse an schwierigsten Be- sprachungen über Abitur usw. und liebt es, sich gewählt auszudrücken.

Wenn sie von ihrem Thronchen (!) aufsteht und man sie fragt, ob sie auch ihren Pflichten zur Genüge nachgekommen sei, pflegt sie zu antworten: „Ja, prima!“

Eines Tages scheint sie sich ganz besonders angefrengt zu haben, denn sie erhebt sich mit den Worten: „Prima, prima! Oberprima! Und's Mündliche geschenkt.“

Karneleiden-Behandlung, mit Rücklauf-Katheter Sanabo D.R.P. nach Sanitätsrat Dr. Paul Wolff.

Ohne Berufs-
störung
In Krankenhäusern,
Lazaretten, Kliniken im Gebrauch
Schnellster Erfolg auch bei
hartnäckigen Fällen Prospekt 5

Behandlungsstellen unter ärztl. Leitung eröffnet:
Berlin M. Bülowstr. 12. Sprechst. 12, 63. Sonnt. 11.1.
Telefon: Lützow 9604 Sanitätsrat Dr. Paul Wolff.

■■■■■ Julius "Sanabo" - Rückläufen (Rücklauf, Röhrchen, Rücklauf-Sanabo)

Georg Müller Verlag München

Seeben erscheint
ein wunderboller Kriminal-

Roman von

Frank Heller

Herrn Collins

Abenteuer

Deutsch von Marie Franzos
Gebundener M. 4,—, gebunden M. 5,50

„Ein neuer Sherlock Holmes“ könnte man sagen, wenn der Held dieser Romane ein genialer Detektiv wäre, aber der Held ist selber der Verbrecher, ein genialer, lustiger und sympathischer Brecher, der viel flügiger und amüsanter ist als alle Detektive auf der ganzen Welt. Er zieht sie alle an der Nase herum und die tolle Jagd nach ihm endet immer mit einem Sieg des außerordentlich läbigen und witzigen Herrn Philip Collin. Prospekte stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung

Anzeigen-Gebühren

für die
fünfgespaltene Nonpareille-Zeile
oder deren Raum Mk. 1.75.

Das Gebot der Stunde

ist, daß jeder Deutsche, ob Mann oder Frau, das Höchste leistet, was er kann, um die anderen Deutschen und die großen Schädlen möglichst noch weiter zu beschneien. Dazu gehört, daß jeder Deutsche am richtigen Platz steht, nicht nur dort, wo ihm die Gunst oder Ungunst der Verhältnisse bestimmt hat, wo er aber nicht sein Bestes geben kann. Wenn jemals, dann ist jetzt die Zeit, um an den richtigen Platz zu kommen, um zu zeigen, was man wirklich leisten kann. Dazu gehört aber, daß man alle seine Fähigkeiten aushilft, um sie so einzusetzen, daß sie dem Vaterland am besten dienen können. Der Weg zur Höhe, zu Glück und Macht ist dem deutschen Volke bestimmt.

Die beste Anleitung bietet Ihnen ein Unterrichtskurs in Pochlmann's Geistesbildung und Gedächtnisslehre. Der Unterricht bietet Gewähr für vollen Erfolg, weil man dabei auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen eingehen kann, was bei einem Buch unmöglich ist. Mehr als 20jährige Erfahrung in der Anleitung von Kindern jeden Alters und Standes.

Einige Auszüge aus Pochlmann's Geistesbildung und Gedächtnisslehre: „Sie sind wieder Mai geboren, Mai braucht ich... Möge Ihr Werk Pfister werden einer neuen Zeitepoche. Ph. "Schwierigkeiten, mir etwas zu merken gibt es kaum noch für mich, seit ich Ihr Schüler wurde. Lt. D. "...Es gibt wohl tatsächlich nichts in irgend einem Beruf, worauf sich Ihre Lehrer nicht anwenden, und was sich nicht durch dieselbe zur höheren Vollkommenheit entwickeln läßt. F. K. "...Ich habe in jeder Beziehung den dement besten Erfolg erzielt, wie das auch bei Befoligung der Anweisungen nicht anders möglich ist. C. S. "...Mein Einkommen hat sich gegenüber 1915/16 auf das Dreifache erhöht. E. R."

Verlangen Sie heute noch Prospekt von
L. Pochlmann, Amalienstrasse 3, München A. 60.

Soeben erschienen

Hygiene der Ehe

Aerztlicher Führer für Braut- und Eheleute
aus dem Inhalt: Ueber die Frauen-Organen. Körperliche Ehestauglichkeit und Unfruchtbarkeit. Frauen, die nicht heiraten sollten. Eheverbot und Ausgrenzung

vor der Ehe. Die physische Prüfung, Keuschheit und Potenz. Hinweise der Liebe etc. Krankheiten in der Ehe. Rückständen früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsschutz etc.

Körperliche Leiden der Eltern. Entstehung und Heilung der weiblichen Geschlechtskrankheiten. Gefahren des Stillens für die Frau. Neurasthenie und Ehe. Hysterische Anfälle. Hygiene des Nervensystems bei Mann und Frau etc. — Bezugsg. Erscheinung von M. 1.—2.—3.—4.—5.—6.—7.—8.—9.—10.—11.—12.—13.—14.—15.—16.—17.—18.—19.—20.—21.—22.—23.—24.—25.—26.—27.—28.—29.—30.—31.—32.—33.—34.—35.—36.—37.—38.—39.—40.—41.—42.—43.—44.—45.—46.—47.—48.—49.—50.—51.—52.—53.—54.—55.—56.—57.—58.—59.—60.—61.—62.—63.—64.—65.—66.—67.—68.—69.—70.—71.—72.—73.—74.—75.—76.—77.—78.—79.—80.—81.—82.—83.—84.—85.—86.—87.—88.—89.—90.—91.—92.—93.—94.—95.—96.—97.—98.—99.—100.—101.—102.—103.—104.—105.—106.—107.—108.—109.—110.—111.—112.—113.—114.—115.—116.—117.—118.—119.—120.—121.—122.—123.—124.—125.—126.—127.—128.—129.—130.—131.—132.—133.—134.—135.—136.—137.—138.—139.—140.—141.—142.—143.—144.—145.—146.—147.—148.—149.—150.—151.—152.—153.—154.—155.—156.—157.—158.—159.—160.—161.—162.—163.—164.—165.—166.—167.—168.—169.—170.—171.—172.—173.—174.—175.—176.—177.—178.—179.—180.—181.—182.—183.—184.—185.—186.—187.—188.—189.—190.—191.—192.—193.—194.—195.—196.—197.—198.—199.—200.—201.—202.—203.—204.—205.—206.—207.—208.—209.—210.—211.—212.—213.—214.—215.—216.—217.—218.—219.—220.—221.—222.—223.—224.—225.—226.—227.—228.—229.—230.—231.—232.—233.—234.—235.—236.—237.—238.—239.—240.—241.—242.—243.—244.—245.—246.—247.—248.—249.—250.—251.—252.—253.—254.—255.—256.—257.—258.—259.—260.—261.—262.—263.—264.—265.—266.—267.—268.—269.—270.—271.—272.—273.—274.—275.—276.—277.—278.—279.—280.—281.—282.—283.—284.—285.—286.—287.—288.—289.—290.—291.—292.—293.—294.—295.—296.—297.—298.—299.—300.—301.—302.—303.—304.—305.—306.—307.—308.—309.—310.—311.—312.—313.—314.—315.—316.—317.—318.—319.—320.—321.—322.—323.—324.—325.—326.—327.—328.—329.—330.—331.—332.—333.—334.—335.—336.—337.—338.—339.—340.—341.—342.—343.—344.—345.—346.—347.—348.—349.—350.—351.—352.—353.—354.—355.—356.—357.—358.—359.—360.—361.—362.—363.—364.—365.—366.—367.—368.—369.—370.—371.—372.—373.—374.—375.—376.—377.—378.—379.—380.—381.—382.—383.—384.—385.—386.—387.—388.—389.—390.—391.—392.—393.—394.—395.—396.—397.—398.—399.—400.—401.—402.—403.—404.—405.—406.—407.—408.—409.—410.—411.—412.—413.—414.—415.—416.—417.—418.—419.—420.—421.—422.—423.—424.—425.—426.—427.—428.—429.—430.—431.—432.—433.—434.—435.—436.—437.—438.—439.—440.—441.—442.—443.—444.—445.—446.—447.—448.—449.—450.—451.—452.—453.—454.—455.—456.—457.—458.—459.—460.—461.—462.—463.—464.—465.—466.—467.—468.—469.—470.—471.—472.—473.—474.—475.—476.—477.—478.—479.—480.—481.—482.—483.—484.—485.—486.—487.—488.—489.—490.—491.—492.—493.—494.—495.—496.—497.—498.—499.—500.—501.—502.—503.—504.—505.—506.—507.—508.—509.—510.—511.—512.—513.—514.—515.—516.—517.—518.—519.—520.—521.—522.—523.—524.—525.—526.—527.—528.—529.—530.—531.—532.—533.—534.—535.—536.—537.—538.—539.—540.—541.—542.—543.—544.—545.—546.—547.—548.—549.—550.—551.—552.—553.—554.—555.—556.—557.—558.—559.—5510.—5511.—5512.—5513.—5514.—5515.—5516.—5517.—5518.—5519.—5520.—5521.—5522.—5523.—5524.—5525.—5526.—5527.—5528.—5529.—5530.—5531.—5532.—5533.—5534.—5535.—5536.—5537.—5538.—5539.—5540.—5541.—5542.—5543.—5544.—5545.—5546.—5547.—5548.—5549.—5550.—5551.—5552.—5553.—5554.—5555.—5556.—5557.—5558.—5559.—5560.—5561.—5562.—5563.—5564.—5565.—5566.—5567.—5568.—5569.—5570.—5571.—5572.—5573.—5574.—5575.—5576.—5577.—5578.—5579.—5580.—5581.—5582.—5583.—5584.—5585.—5586.—5587.—5588.—5589.—5590.—5591.—5592.—5593.—5594.—5595.—5596.—5597.—5598.—5599.—5510.—5511.—5512.—5513.—5514.—5515.—5516.—5517.—5518.—5519.—5520.—5521.—5522.—5523.—5524.—5525.—5526.—5527.—5528.—5529.—5530.—5531.—5532.—5533.—5534.—5535.—5536.—5537.—5538.—5539.—55310.—55311.—55312.—55313.—55314.—55315.—55316.—55317.—55318.—55319.—55320.—55321.—55322.—55323.—55324.—55325.—55326.—55327.—55328.—55329.—55330.—55331.—55332.—55333.—55334.—55335.—55336.—55337.—55338.—55339.—55340.—55341.—55342.—55343.—55344.—55345.—55346.—55347.—55348.—55349.—55350.—55351.—55352.—55353.—55354.—55355.—55356.—55357.—55358.—55359.—55360.—55361.—55362.—55363.—55364.—55365.—55366.—55367.—55368.—55369.—55370.—55371.—55372.—55373.—55374.—55375.—55376.—55377.—55378.—55379.—55380.—55381.—55382.—55383.—55384.—55385.—55386.—55387.—55388.—55389.—55390.—55391.—55392.—55393.—55394.—55395.—55396.—55397.—55398.—55399.—55400.—55401.—55402.—55403.—55404.—55405.—55406.—55407.—55408.—55409.—55410.—55411.—55412.—55413.—55414.—55415.—55416.—55417.—55418.—55419.—55420.—55421.—55422.—55423.—55424.—55425.—55426.—55427.—55428.—55429.—55430.—55431.—55432.—55433.—55434.—55435.—55436.—55437.—55438.—55439.—55440.—55441.—55442.—55443.—55444.—55445.—55446.—55447.—55448.—55449.—55450.—55451.—55452.—55453.—55454.—55455.—55456.—55457.—55458.—55459.—55460.—55461.—55462.—55463.—55464.—55465.—55466.—55467.—55468.—55469.—55470.—55471.—55472.—55473.—55474.—55475.—55476.—55477.—55478.—55479.—55480.—55481.—55482.—55483.—55484.—55485.—55486.—55487.—55488.—55489.—55490.—55491.—55492.—55493.—55494.—55495.—55496.—55497.—55498.—55499.—55500.—55501.—55502.—55503.—55504.—55505.—55506.—55507.—55508.—55509.—55510.—55511.—55512.—55513.—55514.—55515.—55516.—55517.—55518.—55519.—55520.—55521.—55522.—55523.—55524.—55525.—55526.—55527.—55528.—55529.—55530.—55531.—55532.—55533.—55534.—55535.—55536.—55537.—55538.—55539.—55540.—55541.—55542.—55543.—55544.—55545.—55546.—55547.—55548.—55549.—55550.—55551.—55552.—55553.—55554.—55555.—55556.—55557.—55558.—55559.—55560.—55561.—55562.—55563.—55564.—55565.—55566.—55567.—55568.—55569.—55570.—55571.—55572.—55573.—55574.—55575.—55576.—55577.—55578.—55579.—55580.—55581.—55582.—55583.—55584.—55585.—55586.—55587.—55588.—55589.—55590.—55591.—55592.—55593.—55594.—55595.—55596.—55597.—55598.—55599.—555100.—555101.—555102.—555103.—555104.—555105.—555106.—555107.—555108.—555109.—555110.—555111.—555112.—555113.—555114.—555115.—555116.—555117.—555118.—555119.—555120.—555121.—555122.—555123.—555124.—555125.—555126.—555127.—555128.—555129.—555130.—555131.—555132.—555133.—555134.—555135.—555136.—555137.—555138.—555139.—555140.—555141.—555142.—555143.—555144.—555145.—555146.—555147.—555148.—555149.—555150.—555151.—555152.—555153.—555154.—555155.—555156.—555157.—555158.—555159.—555160.—555161.—555162.—555163.—555164.—555165.—555166.—555167.—555168.—555169.—555170.—555171.—555172.—555173.—555174.—555175.—555176.—555177.—555178.—555179.—555180.—555181.—555182.—555183.—555184.—555185.—555186.—555187.—555188.—555189.—555190.—555191.—555192.—555193.—555194.—555195.—555196.—555197.—555198.—555199.—555200.—555201.—555202.—555203.—555204.—555205.—555206.—555207.—555208.—555209.—555210.—555211.—555212.—555213.—555214.—555215.—555216.—555217.—555218.—555219.—555220.—555221.—555222.—555223.—555224.—555225.—555226.—555227.—555228.—555229.—555230.—555231.—555232.—555233.—555234.—555235.—555236.—555237.—555238.—555239.—555240.—555241.—555242.—555243.—555244.—555245.—555246.—555247.—555248.—555249.—555250.—555251.—555252.—555253.—555254.—555255.—555256.—555257.—555258.—555259.—555260.—555261.—555262.—555263.—555264.—555265.—555266.—555267.—555268.—555269.—555270.—555271.—555272.—555273.—555274.—555275.—555276.—555277.—555278.—555279.—555280.—555281.—555282.—555283.—555284.—555285.—555286.—555287.—555288.—555289.—555290.—555291.—555292.—555293.—555294.—555295.—555296.—555297.—555298.—555299.—555300.—555301.—555302.—555303.—555304.—555305.—555306.—555307.—555308.—555309.—555310.—555311.—555312.—555313.—555314.—555315.—555316.—555317.—555318.—555319.—555320.—555321.—555322.—555323.—555324.—555325.—555326.—555327.—555328.—555329.—555330.—555331.—555332.—555333.—555334.—555335.—555336.—555337.—555338.—555339.—555340.—555341.—555342.—555343.—555344.—555345.—555346.—555347.—555348.—555349.—555350.—555351.—555352.—555353.—555354.—555355.—555356.—555357.—555358.—555359.—555360.—555361.—555362.—555363.—555364.—555365.—555366.—555367.—555368.—555369.—555370.—555371.—555372.—555373.—555374.—555375.—555376.—555377.—555378.—555379.—555380.—555381.—555382.—555383.—555384.—555385.—555386.—555387.—555388.—555389.—555390.—555391.—555392.—555393.—555394.—555395.—555396.—555397.—555398.—555399.—555400.—555401.—555402.—555403.—555404.—555405.—555406.—555407.—555408.—555409.—555410.—555411.—555412.—555413.—555414.—555415.—555416.—555417.—555418.—555419.—555420.—555421.—555422.—555423.—555424.—555425.—555426.—555427.—555428.—555429.—555430.—555431.—555432.—555433.—555434.—555435.—555436.—555437.—555438.—555439.—555440.—555441.—555442.—555443.—555444.—555445.—555446.—555447.—555448.—555449.—555450.—555451.—555452.—555453.—555454.—555455.—555456.—555457.—555458.—555459.—555460.—555461.—555462.—555463.—555464.—555465.—555466.—555467.—555468.—555469.—555470.—555471.—555472.—555473.—555474.—555475.—555476.—555477.—555478.—555479.—555480.—555481.—555482.—555483.—555484.—555485.—555486.—555487.—555488.—555489.—555490.—555491.—555492.—555493.—555494.—555495.—555496.—555497.—555498.—555499.—555500.—555501.—555502.—555503.—555504.—555505.—555506.—555507.—555508.—555509.—555510.—555511.—555512.—555513.—555514.—555515.—555516.—555517.—555518.—555519.—555520.—555521.—555522.—555523.—555524.—555525.—555526.—555527.—555528.—555529.—555530.—555531.—555532.—555533.—555534.—555535.—555536.—555537.—555538.—555539.—555540.—555541.—555542.—555543.—555544.—555545.—555546.—555547.—555548.—555549.—555550.—555551.—555552.—555553.—555554.—555555.—555556.—555557.—555558.—555559.—555560.—555561.—555562.—555563.—555564.—555565.—555566.—555567.—555568.—555569.—555570.—555571.—555572.—555573.—555574.—555575.—555576.—555577.—555578.—555579.—555580.—555581.—555582.—555583.—555584.—555585.—555586.—555587.—555588.—555589.—555590.—555591.—555592.—555593.—555594.—555595.—555596.—555597.—555598.—555599.—5555100.—5555101.—5555102.—5555103.—5555104.—5555105.—5555106.—5555107.—5555108.—5555109.—5555110.—5555111.—5555112.—5555113.—5555114.—5555115.—5555116.—5555117.—5555118.—5555119.—5555120.—5555121.—5555122.—5555123.—5555124.—5555125.—5555126.—5555127.—5555128.—5555129.—5555130.—5555131.—5555132.—5555133.—5555134.—5555135.—5555136.—5555137.—5555138.—5555139.—5555140.—5555141.—5555142.—5555143.—5555144.—5555145.—5555146.—5555147.—5555148.—5555149.—5555150.—5555151.—5555152.—5555153.—5555154.—5555155.—5555156.—5555157.—5555158.—5555159.—5555160.—5555161.—5555162.—5555163.—5555164.—5555165.—5555166.—5555167.—5555168.—5555169.—5555170.—5555171.—5555172.—5555173.—5555174.—5555175.—5555176.—5555177.—5555178.—5555179.—5555180.—5555181.—5555182.—5555183.—5555184.—5555185.—5555186.—5555187.—5555188.—5555189.—5555190.—5555191.—5555192.—5555193.—5555194.—5555195.—5555196.—5555197.—5555198.—5555199.—5555200.—5555201.—5555202.—5555203.—5555204.—5555205.—5555206.—5555207.—5555208.—5555209.—5555210.—5555211.—5555212.—5555213.—5555214.—5555215.—5555216.—5555217.—5555218.—5555219.—5555220.—5555221.—5555222.—5555223.—5555224.—5555225.—5555226.—5555227.—5555228.—5555229.—5555230.—5555231.—5555232.—5555233.—5555234.—5555235.—5555236.—5555237.—5555238.—5555239.—5555240.—5555241.—5555242.—5555243.—5555244.—5555245.—5555246.—5555247.—5555248.—5555249.—5555250.—5555251.—5555252.—5555253.—5555254.—5555255.—5555256.—5555257.—5555258.—5555259.—5555260.—5555261.—5555262.—5555263.—5555264.—5555265.—5555266.—5555267.—5555268.—5555269.—5555270.—5555271.—5555272.—5555273.—5555274.—5555275.—5555276.—5555277.—5555278.—5555279.—5555280.—5555281.—5555282.—5555283.—5555284.—5555285.—5555286.—5555287.—5555288.—5555289.—5555290.—5555291.—5555292.—5555293.—5555294.—5555295.—5555296.—5555297.—5555298.—5555299.—5555300.—5555301.—5555302.—5555303.—5555304.—5555305.—5555306.—5555307.—5555308.—5555309.—5555310.—5555311.—5555312.—5555313.—5555314.—5555315.—5555316.—5555317.—5555318.—5555319.—5555320.—5555321.—5555322.—5555323.—5555324.—5555325.—5555326.—5555327.—5555328.—5555329.—5555330.—555533



Wunsch

„Der Mensch, der diesen Schmäler geschrieben hat, hat vom Weib keine Ahnung!
Dem seine Frau möcht' ich sein!“

A. v. Kubinyi

Gretchen

Hab' auch manch Gretchen kennen gelernt
In meiner lodernden Zeit.
Auch mir stand wie Herrn Heinrich Faust
Sietz ein Mephisto zur Seite.

Doch war's kein Schelm mit spitzem Bart,
Mit Hahnenseder am Hut.
Es war kein Schenken, kein Gespenst,
Auch nicht von Fleisch und Blut.

Wer war es nur? Ich grüble nach.
Und wenn ich's richtig ermüff':
Es steckte in jedem Gretchen selbst
Ein Mephistopheles!

Karlen

Ergebnisse

Von

Alfred Grünwald

„Darf ich aufrichtig sein? —“
E einmal ein Manierlicher. Er fragt we-
nistens.

*

Als ich klein war, glaubte ich an den
schwarzen Mann. Das war schließlich einer,
mit dem man sein Auskommen finden konnte.
Aber später, als sie mir sagten, es gäbe keinen,
wie graute mir da, vor der Finsternis ohne
schwarze Mann.

(Den Konfirmanden)

Der Armut geht ihr entgegen.
„Rettet hinüber,“ was ihr könnt!

Sie sagte: „Nun habe ich kein Geheimnis
mehr vor Dir.“

Er sah sie an und schauderte. Es war
ihm, als blickte er in ihre leeren Augenhöhlen.

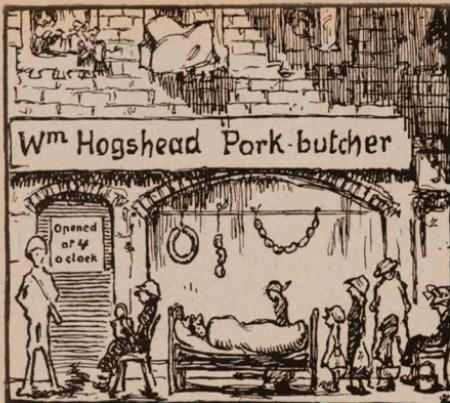
Argste Drohung des Weibes: Du sollst
mich kennen lernen!

MANOLI

die führende Marke



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



A. Schmidhammer

Wurst-Anstehen in London

Der Engländer liebt Komfort: Seit einigen Tagen rückt Lady Plumpudding bei den „Polonäsen“ mit dem „Bettstattl“ an.

Der erste Luftförd

Gleich nachdem die Ernennung Winston Churchills zum Leiter des neuen Luftamtes auf den Redaktionen bekannt geworden war, begab sich ein Ausläger des „Daily Humbug“ zu dem hohen Herrn. Er traf diesen, wie er gerade seinen Morgentrunk aus einer ungeheuren Sauerstoff-Flasche sog.

„Sie sehen,“ sagte Mr. Churchill, „ich akklimatisiere mich.“ Durch diese Leutseligkeit kühn gemacht, begann der Ausläger sofort:

„Was gedenken Sie gegen die Überlegenheit der deutschen?“ „Dergleichen Sie,“ unterbrach ihn der Minister, „die Deutschen sind Luft für mich.“ „Aber...“

„Ihr U-Boote namte ich Ratten, ihre Flugzeuge möchte ich nicht einmal Fledermaus nennen. Lassen Sie mich vierzehn Tage Luftförd gewesen sein, und es gibt keine deutschen Flieger mehr!“

Der Reporter riss die Augen so weit noch weiter auf, als der Minister seinen Mund.

„Ich habe ein unschbares Verfahren entdeckt, allen Flugzeugen der Welt, sobald ich will, den Garous zu machen.“

Der Reporter sank in die Knie; klirrend entstieg ihm der Bleistift samt dem Gebiß, in dem er ihn gehalten hatte.

„Paffen Sie auf. Bekanntlich sind sämtliche Ein- und Zweidecker nach dem Prinzip „Schwerer als die Luft“ gebaut. Wenn ich nun auf irgend einem Wege die Luft herumheben würde, dann sie schwerer als die Aeroplane wird, so können sich die Apparate nicht halten, sondern werden wie Kinderwagen nach oben getrieben, bis sie in den Wolken verschwinden. Übermorgen begebe ich mich zur Front. Wo mir nun ein deutsches Geschwader genebelt wird, dorthin fahre ich mit meinem eigens konstruierten 720 PS-11-Zylinder, und dann rede ich so lange, bis die Luft so dick wird wie ein Plumpudding. Ich garantieren Ihnen: in acht Tagen wage kein deutscher Flieger mehr, sich meinem Mundwerk auszuliefern. Und in vierzehn gibt es überhaupt keine feindlichen Flugzeuge mehr, es sei denn... (hier lächelte der Lord vifomär) ... jenseits der Wolken... Good bye...“

„Jenseits der Wolken... jenseits der Wolken...“ murmelte der Herausgeberstaatsrat des „Daily Humbug“ als er kostümiert seines Redaktions am Strand aufschritt. „Welch großer Mann, Welch gigantischer Geist, dieser Churchill. Er braucht bloß ein Ministerium zu übernehmen, bloß ein bißchen in die Luft zu gucken und in den Wind zu reden, und alle Probleme sind mit einem gelöst. Wie wird die staunende Nachwelt ihn wohl einmal nennen? Gewiß: Lord Guck-in-die-Luft...“

Hurrikan



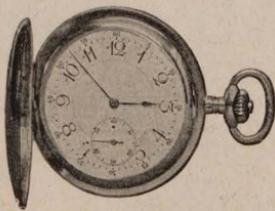
Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Stödiger & Co.
Hoflieferanten



Dresden 16 (für Deutschl.) und Bodenbach i. B. (für Österr.-Ung.)



das vornehmste Handelshaus für den erleichterten Zahlungsweg, liefert nach wie vor zweckmäßige und geschmackvolle Qualitätswaren gegen Bar- oder Teilaufzahlung.

An ernste Interessenten Kataloge kostenfrei.

Katalog U 146 : Juwelen, Gold- und Silberwaren,
Uhren, Tafelgeräte usw.

Katalog S 146 : Beleuchtungskörper.

Katalog P 146 : Photographische Apparate.

Katalog O 146 : Tafel- Porzellan, Kaffee- und Tee-
geschirr.



Der Mensch in körperlicher und geistiger Beziehung (Entschluss, Entwicklung, Körperbau, Fortpflanzung) wird hauptsächlich in *Bodenbach-Massenkunde*, 13 Abbildungen, Geg. Vervielfältig., von M. 3.— (auch ins Feld) zu best. von *Strecker & Schröder*, Stuttgart 1.

EHEFOTER.

Roman von Johannes Cotta, M. 3.—. Die Darstellung eines hohen Interesses durch die unerhörliche Konsequenz, mit der Cotta die Erzählung durchführt. Die Charaktere sind mit großer Schärfe geschildert . . . Die Sprache ist klar und leicht verholzen. Punkten decent.

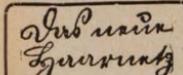
Neues Leben - Neues Leben. Aus den Dokumenten einer neuen, herausragenden Zeit. Dietl, M. 3.—. Die höchste Liebeslust und -Wonne sehen höchst Liebeslust und Schmach habe ich geschildert und wohl über alle anderen Romane ist es mir manch seltsame Idee ausgeskiert . . . Geg. Vereinsendung des Betriebs vom Xenien-Verlag in Leipzig. Postcheckkonto: Leipzig 96.

Ein Buch für literarische Feinschmecker!

Honoré v. Balzac:

Physiologie der Ehe“

wohl das geistreichste und aufrichtigste Werk über Ehe, Frauen und Leben. Es ist eine wundervolle Verarbeitung, ausgestattet. Statt Mk. 4.— in tadellos erh. Rem.-Ex. (20 Pt. Porto) für nur Mk. 2.70. Geg. Einband von Dr. J. G. Franco od. Nachdr. durch Medizin. Verlag Dr. Schweizer, Zürich, Berlin NW 87.



„Hausmann“ umschließt von selbst die ganze Freiheit, ohne sichbar zu sein, per St. 70 Pt., ab St. 60 Pt. (gar. sehr günstig). Ich kann Ihnen nun meine neuen Lehrbücher Nr. 35 und 36, „Almanach zum Selbstunterricht“, Wörterbuch-Versatz, Wörter, München 35, Färbergraben 27.

Moderner Briefsteller

Prakt. Anleitung, wie man Briefe nach den Regeln des guten Stils schreibt. Eine Sammlung von zahlreichen, Empfehlungen, Druckschriften, brieft. Gliedkunst, Bildkunst, Empfehlungen, Druckschriften, Verzeichnisse, Mahabüchlein, Liebesbriefen u. Heiratsurkunden, in Auszügen, Quittungen, Wechseln, Auswissen, Eingaben, Klagen, Contraten, Tumuli, Notariatsurkunden, Urkunden, 400 Seiten + M. 1.90 — evtl. Nachnahme M. 2.10. Großer Bücherkatalog gratis durch Albrecht Domat, Leipzig 62.

mit
Ernemann
FELD-KAMERAS

Die besten Ergebnisse auf allen Kriegsschauplätzen bezug durch alle Photohandlungen. PREISLISTE KOSTENFREI!
ERNEMANN-WERKE AG DRESDEN 107
PHOTO-KINO-WERKE, OPTISCHE ANSTALT

England hat während des Krieges

den deutschen Außenhandel zum großen Teil abgenommen. Der deutsche Kaufmann wird um so mehr das Vereinigte Königreich zu gewinnen. Dazu ist die Kenntnis fremder Sprachen unbedingt erforderlich. Wer auch den Fabrikat, Techniker, Kaufmann, Jurist, Offizier, kurz jeder Gelehrte, braucht, muss nach wie vor Sprachkenntnisse besitzen. Wer daher Sprachkenntnisse in der englischen oder französischen Sprache hat, kann sie nicht einsetzen, sondern lebt die illustre Fortbildungsschriften: „Little Pud“ und „Le Petit Parisien“.

Es gibt kein besseres Mittel, seine Sprachkenntnisse anzufrischen und zu erweitern. Keine trocknen grammatischen Abhandlungen, sondern Humor! Plaudereien, Anekdoten, Witze mit tollkühnen Geschichten, Erfahrungen ehemaliger englischer und französischer Schriftsteller. Ferner ziemlichsehr Geschichts- und Privatwissen, Gesprächsbücher für Soldaten, Sterntage durch die Grammatik u. a. m.

Allies mit Dolmetschen, Anmerkungen und Ausprachebeschriftung, so das das höfliche Nachschlagen im Wörterbuch verhindert. Vornehmer, leicht verständlicher Inhalt; hervorragende Mitarbeiter. Mehr als 1300 freiwillige Anerkennungsabschriften!

Bestellen Sie bitte Little Pud oder Le Petit Parisien für 1/4 Jahr, um sich selbst von ihm vielseitigen Inhalt zu überzeugen.

Bezugsvoraussetzung: „Little Pud“ und „Le Petit Parisien“ erhalten, sobald der nächsten Sonnabend, 10 Uhr, 1917, die entsprechende Summe über ein Mandat an die ältere Zeitungsmesse Seidel & Krey, 4180 Ingolstadt, von je M. 1.90 versandt werden. Man verlängere Abschickung der im laufenden Monat bereits erschienenen Nummern. Unter freiem Versand per Briefporto M. 2.— (Öster. —Innern gr. M. 2.60). Ausland M. 3.— als Zollabfuhrung M. 1.90. Probebestell. frei.

Gebrüder Hausslein, Berlin, Hamburg 55,
Alstädterdam 7. Postleitziffer: Hamburg 189, Wien 105274, Salzburg 20162

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Du ohnungsvoller Engel du!

Meine zwölfjährige schreibt mir aus Dresden dies:

„Am Sonntag war ich im Zoo. Da waren drei reizende kleine Löwen, geb. den 22. Aug. 1916. Die miauten wie die Katzen. Der eine ist ein großer Frechdax. Er will immer auf Vaters Allerwertesten liegen; und wenn er daran springen will, klatscht das immer so. Dann knurrt der Löwe.

Die alte ist noch frecher. Sie miaut einfach den alten Löwen von seinem schönen Platz am Gitter weg, und er verzieht sich knurrend.

Moderne Ehe!“

Armee-Uhren mit Leuchtblatt

Über hervorragende Uhren

Marke „National“

Allgemeinwerk für ganz Deutschland.

Ankerwerk Stadebüttel hat sich

für Fein und feinfühlend gemacht.

Armband-Uhren

15, 20, 25, 30, 35, 40 bis 75 M.

Armee-Taschen-Uhren

450, 670, 850, 10, 12, 20, 25 M.

Taschen-Werker-Uhren

20, 25, 28, 32 M.

Cello-Glasschätzter I. 1.

Moderne Kriegschmuck.

Portefeuille-Versand geg. Verlassung d. Belegs.

Nachnahme im Feld nicht zulässig.

Garantie 10 Jahre.

Vorlagen Sie malen Praktisch u. Preiset kostetlos.

J. Niesslein

Uhren-Special-Haus

Dresden-A28, Wildstruense

Türkisch

u. and. fremde Sprachen bequem im Fernunterr. d. Sprachen-Lehrmittel-Verlag, Nürnberg 53. Harmoniestr. 18. Prospekt frei!

Ein ernstes wissenschaftliches Buch!

Die mangelhafte Funktion und der Misserfolg im Geschäftswesen d. Mannes

Ein Trostwort für die Zaghaften und Schwachen von Dr. med. A. DESSAUER

Spezialarzt in München

Preis Mk. 1.80 (Nach. M. 2—)

Verlag M. Coblenz, Berlin W 30/3

Max Fischer's Verlagsanstalt, Dresden 1/B.

Blässes Antlitz und Sommerproses

verd. soß das gesell. Bratzen an-

Bratzen

Salomonshausenstr. 15

Taun. Fl. 2.00 und

R. Mittelstr. Elm-Wil-

mersdorf 4, Nauhausen Str. 15

Lebensfreude aber ohne Mitleid

wünscht unregelmäßige Brief-

wechsel.

Evtl. Schreibes mit

Chiffre J. U. 3617 an die Ex-

porten „Jugend“ erbeten.

Blässes Antlitz und Sommerproses

verd. soß das gesell. Bratzen an-

Bratzen

Salomonshausenstr. 15

Taun. Fl. 2.00 und

R. Mittelstr. Elm-Wil-

mersdorf 4, Nauhausen Str. 15

Max Fischer's Verlagsanstalt, Dresden 1/B.

Unser neuer Bücherprospekt

Vorzug, Unterhaltsliteratur is soeben

erschienen. Verlangt - Sie sofort gratis.

Max Fischer's Verlagsanstalt, Dresden 1/B.

Monsieur Müller

Geflügelnromans Eltern



A. Schmidhammer



Schlagstück

„Da räume ich Deinen Minister aus, Eduard, und frage Dich: Was soll dieses blaue Haarzeß, he?“

„Na also, das ist eine Erinnerung an das Fronttheater, wo ich als „Fräulein“ mitgewirkt habe!“

Sexual-psychologische Bibliothek.
Herausgeg. von Dr. Iwan Bloch.
Die Memoiren des Gräfens Tilly
2 Bände gebd. Mk. 10.—
Prokurator und Verteidiger in
Madrid gebd. Mk. 5.—
Yoshiwara, die Liebesstadt
der Japaner gebd. Mk. 5.—
Das Gesch. Weib, gebd. Mk. 5.—
Das Ende ein. Gesell. (Neuform.
d. Korrupt. in Paris) gebd. Mk. 5.—
Zu bez. durch d. Verlag von Louis Marcus
Berlin W 15, Fasanenstraße 65/1.



Wie verhindert und heilt man Erkrankungen von
Nase, Rachen und Mittelohr?

Rez. Aufgaben und Erkrankungen dieser Organe
und die Gefahren natürlicher Operationen, ge-
schrieben von Dr. med. Carl H. H. Hirsch.
Mit 5 Original-Abbildungen in natürlicher Größe.
Preis gebunden Mk. 1.20, in Leder gebunden Mk. 1.50
zu bez. durch den Verlag von
Hans Hedwig's Nach., Leipzig 11.

Herren- u. Knaben- Kleidung
zumstil nach Friedenswaren,
erhältlich in sehr preiswert
v. Gardeisen-Versandhaus
Lazarus Spielmann,
München, Neuhaustr. 1.
Verlag, Sie illustr. Prachtkat., Nr. 62 gratis u. frei, f. nichtsentsprechen.
Waren erhaltbar. Preis Geld zurück.



Frauen u. Mütter,

die ihre Gesundheit erhalten
wollten, kauften den bewährten
Ratgeber von

Prof. Dr. Gottschall:

Gesundheits-Pflege für Mütter u. Frauen,

Mit 7 Zeitschr. und praktischen Tafeln.
Das Buch gibt einen Ausblick über

Die Hygiene der Frau im allgemeinen,
Die Gesundheits-Pflege
im einzelnen, die Pflege
des Kindes im Säuglingsalter.

Der gesunde Ruheschlaf,
Die Ernährung der Mutter,
Die Pflege des Babys, Ernährung
des Kindes, etc.

Preis für 1. Aufl. 2.40, nach Mk. 3.—
(Werden 20 Volumen).

Ernst Heinrich Moritz,
Stuttgart 68.

8 moderne und klassische Sittenromane

u. spannende Erzählung.

„Feind und Erbe.“ Groß angelegter Sozialroman aus dem Leben eines deutschen Landadels von Marie Diers.

„Die Ehe.“ Ein sozialrealistischer Roman der letzten Epoche des Über-Krieges, der die Gärungen und Unzulänglichkeiten der Ehe vorausahnt, die hier durchaus eindrücklich dargestellt werden. P. und V. Margarettite.

„Die Einzelnen.“ Ein großartiger Roman, der die sozialen Einheiten, die kleinen, halblosen Massen einer hochveranlagten Frau von Bertha Saturny.

„Gütek.“ Ein realistisches, aber trotz aller Realismus sehr lebendiges und tierigefriedenes Lebensbild von der beliebt. Dichterin Olga Wohlbrück.

„Der neue König.“ Von Karl von Perfall. Nicht nur ein Roman von starker dramat. Spannung, sondern auch ein Roman, der die Menschen und den Dienst zu seinem ge- gewünscht viel zu denken geben wird.

„Die Gefahr der Mystifikationen.“ Ein groß angelegter Roman voll reicher Erinnerungen und äußerer Erlebnisse von Meister Honoré de Balzac.

Preis pro Werk fr. 1.50— bis Mk. 6.—, jetzt nur **95 Pfg.**

(Dazu 20 Pfg. Pro Band!).

5 Bände nach Wahl für Mk. 5.— franco.

Alle 8 Bände zusammen für nur M. 7.50 frko.

Ferner besonders preiswert 6 hübsch gebundene Romanwerke:

„Unsere Feinde im Spiegel der Dichtung.“

„Raskolnikows Schuld und Sühne.“ Er- schütternder Sozialroman aus Russland von Dostojewski.

„Karamiril. Ein historischer Roman aus der wildesten Zeit des Zarenthums. Ein krasses, aber wahres Kulturdokument.

„Sascha.“ Arty baschew's russischer Revolutionsroman. Viermal verboten von vier deutschen Landgerichten wieder freigegeben. In unserer Ausgabe sind alle 4 Bände abdruckt!

Preis dieser 6 Werke gebunden pro Band mit M. 1.50.

Alle 6 auf einmal bezogen für zusammen M. 9.— franco.

Bezug ggf. Elsingen (auch in Scheinen) oder Nachnahme durch Verlag

Dr. Schweizer & Co., Att. 33, Berlin NW 87, Este v. Repkowplatz 5.

Bei etwigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

A bewährtes Mittel gegen
HEUSCHNUPFEN
ist das Chlorkalzium in der Form von

NORMALIN

(Deutsches Reichs-Patent und Wortmarke).

Chlorkalzium ist der Grundstoff der modernen Kalkküsse und wird am besten in Form von Normalin genommen. Normalin ist fast geschmacklos, volksmäßig haltbar und genau dispensierbar im Gegensatz zu dem wenig haltbaren und unangenehm schmeckenden Chlorkalzium. NORMALIN wird in Tablettenform abgegeben und ist in den Apotheken erhältlich. Wie nicht zu haben, wende man sich direkt an die

Chemische Fabrik Helfenberg A.G. vorm. Eugen Dieterich
in Helfenberg bei Dresden, Karl Dieterich - Strasse 13
Post Niederpoyritz.

Bitz'
Sanatorium
Dresden-
Radebeul.



Gute Heilerfolge. Prosp. frei

Kriegsteilnehmer Ermäßigung.

Kriegs-Briefmarken

30 verschiedene Zentralmächte M. 3.—
Bar-Abbildung, abwechselnd verschieden
oder aus Sammlungen aller
Erde, auch einzelnen Seelenstaaten
Max Herbat, Markenhaus, Hamburg U.

Gelegenheitskäufe:

Boccaccio, Decamerone, 10.—
Boccaccio, Heilige, 10 Bde., 10.—
40—28.— Heine sämtl. Werke
Vor- u. Ausg. Insel 10 Bde., Leder
(100.—76.—), Hallbrz. (70.—56.—)
Meiss. Gr. 100.—, Leder, neuwertig, A.
25 Bde. Luxus-A. 298.—, geb. klein
kleine A. (100.—) 20.—, Brocks
Gr. Kom.-Ausg. 100.—, geb. klein
78.— kleine A. (100.—) 20.—, 50.—
Toussaint Langenscheidt, Englisch,
Französisch, Griech., Italien., Latein.,
Niederl., Polnisch, Rumän., Russisch,
Spanisch, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.—, 22.—, 25.—, 26.—, 28.—, 30.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—, 60.—, 65.—, 70.—, 75.—, 80.—, 85.—, 90.—, 95.—, 100.—, 110.—, 120.—, 130.—, 140.—, 150.—, 160.—, 170.—, 180.—, 190.—, 200.—, 210.—, 220.—, 230.—, 240.—, 250.—, 260.—, 270.—, 280.—, 290.—, 300.—, 310.—, 320.—, 330.—, 340.—, 350.—, 360.—, 370.—, 380.—, 390.—, 400.—, 410.—, 420.—, 430.—, 440.—, 450.—, 460.—, 470.—, 480.—, 490.—, 500.—, 510.—, 520.—, 530.—, 540.—, 550.—, 560.—, 570.—, 580.—, 590.—, 600.—, 610.—, 620.—, 630.—, 640.—, 650.—, 660.—, 670.—, 680.—, 690.—, 700.—, 710.—, 720.—, 730.—, 740.—, 750.—, 760.—, 770.—, 780.—, 790.—, 800.—, 810.—, 820.—, 830.—, 840.—, 850.—, 860.—, 870.—, 880.—, 890.—, 900.—, 910.—, 920.—, 930.—, 940.—, 950.—, 960.—, 970.—, 980.—, 990.—, 1000.—, 1010.—, 1020.—, 1030.—, 1040.—, 1050.—, 1060.—, 1070.—, 1080.—, 1090.—, 1100.—, 1110.—, 1120.—, 1130.—, 1140.—, 1150.—, 1160.—, 1170.—, 1180.—, 1190.—, 1200.—, 1210.—, 1220.—, 1230.—, 1240.—, 1250.—, 1260.—, 1270.—, 1280.—, 1290.—, 1300.—, 1310.—, 1320.—, 1330.—, 1340.—, 1350.—, 1360.—, 1370.—, 1380.—, 1390.—, 1400.—, 1410.—, 1420.—, 1430.—, 1440.—, 1450.—, 1460.—, 1470.—, 1480.—, 1490.—, 1500.—, 1510.—, 1520.—, 1530.—, 1540.—, 1550.—, 1560.—, 1570.—, 1580.—, 1590.—, 1600.—, 1610.—, 1620.—, 1630.—, 1640.—, 1650.—, 1660.—, 1670.—, 1680.—, 1690.—, 1700.—, 1710.—, 1720.—, 1730.—, 1740.—, 1750.—, 1760.—, 1770.—, 1780.—, 1790.—, 1800.—, 1810.—, 1820.—, 1830.—, 1840.—, 1850.—, 1860.—, 1870.—, 1880.—, 1890.—, 1900.—, 1910.—, 1920.—, 1930.—, 1940.—, 1950.—, 1960.—, 1970.—, 1980.—, 1990.—, 2000.—, 2010.—, 2020.—, 2030.—, 2040.—, 2050.—, 2060.—, 2070.—, 2080.—, 2090.—, 2100.—, 2110.—, 2120.—, 2130.—, 2140.—, 2150.—, 2160.—, 2170.—, 2180.—, 2190.—, 2200.—, 2210.—, 2220.—, 2230.—, 2240.—, 2250.—, 2260.—, 2270.—, 2280.—, 2290.—, 2300.—, 2310.—, 2320.—, 2330.—, 2340.—, 2350.—, 2360.—, 2370.—, 2380.—, 2390.—, 2400.—, 2410.—, 2420.—, 2430.—, 2440.—, 2450.—, 2460.—, 2470.—, 2480.—, 2490.—, 2500.—, 2510.—, 2520.—, 2530.—, 2540.—, 2550.—, 2560.—, 2570.—, 2580.—, 2590.—, 2600.—, 2610.—, 2620.—, 2630.—, 2640.—, 2650.—, 2660.—, 2670.—, 2680.—, 2690.—, 2700.—, 2710.—, 2720.—, 2730.—, 2740.—, 2750.—, 2760.—, 2770.—, 2780.—, 2790.—, 2800.—, 2810.—, 2820.—, 2830.—, 2840.—, 2850.—, 2860.—, 2870.—, 2880.—, 2890.—, 2900.—, 2910.—, 2920.—, 2930.—, 2940.—, 2950.—, 2960.—, 2970.—, 2980.—, 2990.—, 3000.—, 3010.—, 3020.—, 3030.—, 3040.—, 3050.—, 3060.—, 3070.—, 3080.—, 3090.—, 3100.—, 3110.—, 3120.—, 3130.—, 3140.—, 3150.—, 3160.—, 3170.—, 3180.—, 3190.—, 3200.—, 3210.—, 3220.—, 3230.—, 3240.—, 3250.—, 3260.—, 3270.—, 3280.—, 3290.—, 3300.—, 3310.—, 3320.—, 3330.—, 3340.—, 3350.—, 3360.—, 3370.—, 3380.—, 3390.—, 3400.—, 3410.—, 3420.—, 3430.—, 3440.—, 3450.—, 3460.—, 3470.—, 3480.—, 3490.—, 3500.—, 3510.—, 3520.—, 3530.—, 3540.—, 3550.—, 3560.—, 3570.—, 3580.—, 3590.—, 3600.—, 3610.—, 3620.—, 3630.—, 3640.—, 3650.—, 3660.—, 3670.—, 3680.—, 3690.—, 3700.—, 3710.—, 3720.—, 3730.—, 3740.—, 3750.—, 3760.—, 3770.—, 3780.—, 3790.—, 3800.—, 3810.—, 3820.—, 3830.—, 3840.—, 3850.—, 3860.—, 3870.—, 3880.—, 3890.—, 3900.—, 3910.—, 3920.—, 3930.—, 3940.—, 3950.—, 3960.—, 3970.—, 3980.—, 3990.—, 4000.—, 4010.—, 4020.—, 4030.—, 4040.—, 4050.—, 4060.—, 4070.—, 4080.—, 4090.—, 4100.—, 4110.—, 4120.—, 4130.—, 4140.—, 4150.—, 4160.—, 4170.—, 4180.—, 4190.—, 4200.—, 4210.—, 4220.—, 4230.—, 4240.—, 4250.—, 4260.—, 4270.—, 4280.—, 4290.—, 4300.—, 4310.—, 4320.—, 4330.—, 4340.—, 4350.—, 4360.—, 4370.—, 4380.—, 4390.—, 4400.—, 4410.—, 4420.—, 4430.—, 4440.—, 4450.—, 4460.—, 4470.—, 4480.—, 4490.—, 4500.—, 4510.—, 4520.—, 4530.—, 4540.—, 4550.—, 4560.—, 4570.—, 4580.—, 4590.—, 4600.—, 4610.—, 4620.—, 4630.—, 4640.—, 4650.—, 4660.—, 4670.—, 4680.—, 4690.—, 4700.—, 4710.—, 4720.—, 4730.—, 4740.—, 4750.—, 4760.—, 4770.—, 4780.—, 4790.—, 4800.—, 4810.—, 4820.—, 4830.—, 4840.—, 4850.—, 4860.—, 4870.—, 4880.—, 4890.—, 4900.—, 4910.—, 4920.—, 4930.—, 4940.—, 4950.—, 4960.—, 4970.—, 4980.—, 4990.—, 5000.—, 5010.—, 5020.—, 5030.—, 5040.—, 5050.—, 5060.—, 5070.—, 5080.—, 5090.—, 5100.—, 5110.—, 5120.—, 5130.—, 5140.—, 5150.—, 5160.—, 5170.—, 5180.—, 5190.—, 5200.—, 5210.—, 5220.—, 5230.—, 5240.—, 5250.—, 5260.—, 5270.—, 5280.—, 5290.—, 5300.—, 5310.—, 5320.—, 5330.—, 5340.—, 5350.—, 5360.—, 5370.—, 5380.—, 5390.—, 5400.—, 5410.—, 5420.—, 5430.—, 5440.—, 5450.—, 5460.—, 5470.—, 5480.—, 5490.—, 5500.—, 5510.—, 5520.—, 5530.—, 5540.—, 5550.—, 5560.—, 5570.—, 5580.—, 5590.—, 5500.—, 5510.—, 5520.—, 5530.—, 5540.—, 5550.—, 5560.—, 5570.—, 5580.—, 5590.—, 5600.—, 5610.—, 5620.—, 5630.—, 5640.—, 5650.—, 5660.—, 5670.—, 5680.—, 5690.—, 5700.—, 5710.—, 5720.—, 5730.—, 5740.—, 5750.—, 5760.—, 5770.—, 5780.—, 5790.—, 5800.—, 5810.—, 5820.—, 5830.—, 5840.—, 5850.—, 5860.—, 5870.—, 5880.—, 5890.—, 5900.—, 5910.—, 5920.—, 5930.—, 5940.—, 5950.—, 5960.—, 5970.—, 5980.—, 5990.—, 6000.—, 6010.—, 6020.—, 6030.—, 6040.—, 6050.—, 6060.—, 6070.—, 6080.—, 6090.—, 6100.—, 6110.—, 6120.—, 6130.—, 6140.—, 6150.—, 6160.—, 6170.—, 6180.—, 6190.—, 6200.—, 6210.—, 6220.—, 6230.—, 6240.—, 6250.—, 6260.—, 6270.—, 6280.—, 6290.—, 6300.—, 6310.—, 6320.—, 6330.—, 6340.—, 6350.—, 6360.—, 6370.—, 6380.—, 6390.—, 6400.—, 6410.—, 6420.—, 6430.—, 6440.—, 6450.—, 6460.—, 6470.—, 6480.—, 6490.—, 6500.—, 6510.—, 6520.—, 6530.—, 6540.—, 6550.—, 6560.—, 6570.—, 6580.—, 6590.—, 6600.—, 6610.—, 6620.—, 6630.—, 6640.—, 6650.—, 6660.—, 6670.—, 6680.—, 6690.—, 6700.—, 6710.—, 6720.—, 6730.—, 6740.—, 6750.—, 6760.—, 6770.—, 6780.—, 6790.—, 6800.—, 6810.—, 6820.—, 6830.—, 6840.—, 6850.—, 6860.—, 6870.—, 6880.—, 6890.—, 6900.—, 6910.—, 6920.—, 6930.—, 6940.—, 6950.—, 6960.—, 6970.—, 6980.—, 6990.—, 7000.—, 7010.—, 7020.—, 7030.—, 7040.—, 7050.—, 7060.—, 7070.—, 7080.—, 7090.—, 7100.—, 7110.—, 7120.—, 7130.—, 7140.—, 7150.—, 7160.—, 7170.—, 7180.—, 7190.—, 7200.—, 7210.—, 7220.—, 7230.—, 7240.—, 7250.—, 7260.—, 7270.—, 7280.—, 7290.—, 7300.—, 7310.—, 7320.—, 7330.—, 7340.—, 7350.—, 7360.—, 7370.—, 7380.—, 7390.—, 7400.—, 7410.—, 7420.—, 7430.—, 7440.—, 7450.—, 7460.—, 7470.—, 7480.—, 7490.—, 7500.—, 7510.—, 7520.—, 7530.—, 7540.—, 7550.—, 7560.—, 7570.—, 7580.—, 7590.—, 7600.—, 7610.—, 7620.—, 7630.—, 7640.—, 7650.—, 7660.—, 7670.—, 7680.—, 7690.—, 7700.—, 7710.—, 7720.—, 7730.—, 7740.—, 7750.—, 7760.—, 7770.—, 7780.—, 7790.—, 7700.—, 7710.—, 7720.—, 7730.—, 7740.—, 7750.—, 7760.—, 7770.—, 7780.—, 7790.—, 7800.—, 7810.—, 7820.—, 7830.—, 7840.—, 7850.—, 7860.—, 7870.—, 7880.—, 7890.—, 7900.—, 7910.—, 7920.—, 7930.—, 7940.—, 7950.—, 7960.—, 7970.—, 7980.—, 7990.—, 8000.—, 8010.—, 8020.—, 8030.—, 8040.—, 8050.—, 8060.—, 8070.—, 8080.—, 8090.—, 8100.—, 8110.—, 8120.—, 8130.—, 8140.—, 8150.—, 8160.—, 8170.—, 8180.—, 8190.—, 8200.—, 8210.—, 8220.—, 8230.—, 8240.—, 8250.—, 8260.—, 8270.—, 8280.—, 8290.—, 8300.—, 8310.—, 8320.—, 8330.—, 8340.—, 8350.—, 8360.—, 8370.—, 8380.—, 8390.—, 8400.—, 8410.—, 8420.—, 8430.—, 8440.—, 8450.—, 8460.—, 8470.—, 8480.—, 8490.—, 8500.—, 8510.—, 8520.—, 8530.—, 8540.—, 8550.—, 8560.—, 8570.—, 8580.—, 8590.—, 8600.—, 8610.—, 8620.—, 8630.—, 8640.—, 8650.—, 8660.—, 8670.—, 8680.—, 8690.—, 8700.—, 8710.—, 8720.—, 8730.—, 8740.—, 8750.—, 8760.—, 8770.—, 8780.—, 8790.—, 8800.—, 8810.—, 8820.—, 8830.—, 8840.—, 8850.—, 8860.—, 8870.—, 8880.—, 8890.—, 8900.—, 8910.—, 8920.—, 8930.—, 8940.—, 8950.—, 8960.—, 8970.—, 8980.—, 8990.—, 9000.—, 9010.—, 9020.—, 9030.—, 9040.—, 9050.—, 9060.—, 9070.—, 9080.—, 9090.—, 9100.—, 9110.—, 9120.—, 9130.—, 9140.—, 9150.—, 9160.—, 9170.—, 9180.—, 9190.—, 9200.—, 9210.—, 9220.—, 9230.—, 9240.—, 9250.—, 9260.—, 9270.—, 9280.—, 9290.—, 9300.—, 9310.—, 9320.—, 9330.—, 9340.—, 9350.—, 9360.—, 9370.—, 9380.—, 9390.—, 9400.—, 9410.—, 9420.—, 9430.—, 9440.—, 9450.—, 9460.—, 9470.—, 9480.—, 9490.—, 9500.—, 9510.—, 9520.—, 9530.—, 9540.—, 9550.—, 9560.—, 9570.—, 9580.—, 9590.—, 9600.—, 9610.—, 9620.—, 9630.—, 9640.—, 9650.—, 9660.—, 9670.—, 9680.—, 9690.—, 9700.—, 9710.—, 9720.—, 9730.—, 9740.—, 9750.—, 9760.—, 9770.—, 9780.—, 9790.—, 9800.—, 9810.—, 9820.—, 9830.—, 9840.—, 9850.—, 9860.—, 9870.—, 9880.—, 9890.—, 9900.—, 9910.—, 9920.—, 9930.—, 9940.—, 9950.—, 9960.—, 9970.—, 9980.—, 9990.—, 10000.—, 10010.—, 10020.—, 10030.—, 10040.—, 10050.—, 10060.—, 10070.—, 10080.—, 10090.—, 10100.—, 10110.—, 10120.—, 10130.—, 10140.—, 10150.—, 10160.—, 10170.—, 10180.—, 10190.—, 10200.—, 10210.—, 10220.—, 10230.—, 10240.—, 10250.—, 10260.—, 10270.—, 10280.—, 10290.—, 10300.—, 10310.—, 10320.—, 10330.—, 10340.—, 10350.—, 10360.—, 10370.—, 10380.—, 10390.—, 10400.—, 10410.—, 10420.—, 10430.—, 10440.—, 10450.—, 10460.—, 10470.—, 10480.—, 10490.—, 10500.—, 10510.—, 10520.—, 10530.—, 10540.—, 10550.—, 10560.—, 10570.—, 10580.—, 10590.—, 10600.—, 10610.—, 10620.—, 10630.—, 10640.—, 10650.—, 10660.—, 10670.—, 10680.—, 10690.—, 10700.—, 10710.—, 10720.—, 10730.—, 10740.—, 10750.—, 10760.—, 10770.—, 10780.—, 10790.—, 10800.—, 10810.—, 10820.—, 10830.—, 10840.—, 10850.—, 10860.—, 10870.—, 10880.—, 10890.—, 10900.—, 10910.—, 10920.—, 10930.—, 10940.—, 10950.—, 10960.—, 10970.—, 10980.—, 10990.—, 11000.—, 11010.—, 11020.—, 11030.—, 11040.—, 11050.—, 11060.—, 11070.—, 11080.—, 11090.—, 11100.—, 11110.—, 11120.—, 11130.—, 11140.—, 11150.—, 11160.—, 11170.—, 11180.—, 11190.—, 11200.—, 11210.—, 11220.—, 11230.—, 11240.—, 11250.—, 11260.—, 11270.—, 11280.—, 11290.—, 11300.—, 11310.—, 11320.—, 11330.—, 11340.—, 11350.—, 11360.—, 11370.—, 11380.—, 11390.—, 11400.—, 11410.—, 11420.—, 11430.—, 11440.—, 11450.—, 11460.—, 11470.—,



Besonders preiswert und aktuell:
Englische Sittengeschichte!

von Eugen Dührer (= Dr. med. Iwan Bloch).

Neue Auflage des großen Werkes über das „Geschlechtsleben in England.“ Ein unberührlich wahrer Spiegel moralischer Heuchelei und Sittenverderbnis im heutigen England. 2 Bände mit über 1000 Seiten in farbiger Reprint-Edition. 1. Aufl. 1914. Preis Mk. 12.— Ganzleder. Von Mk. 14.— steht ein hohes Mk. 11.40 herab. Mk. 12.— franco od. Nachn. durch Medizin. Verlag Dr. Schweizer. Abt. 33, Berlin NW 87.

Reichhaltige Sittengeschichtl. Prospekte gratis u. franco geg. Adressenanfrage.

Bahres Geschichtchen

Der junge Kable hat 12 Semester hinter sich gebracht, ohne bisher ins Examen gefügter zu sein. Jetzt ist er trotz seines Vierbezuges zum Kriegsdienst eingezogen worden und genießt die militärische Ausbildung.

Da erhalten die Eltern ein Telegramm folgenden Inhaltes:

„Prüfung bestanden. Kurt.“

Erphant fragt Vater Kable sofort an:

„Hast Du denn während der Dienstzeit weiterstudiert?“

Antwort:

„Kompagnie-Vorstellung ist gemeint.“

Dr. Lahmann's Sanatorium in Weißer Hirsch bei Dresden

Leitender Arzt: Professor Dr. Kraft.

Anwendung der physikalisch-diätischen Heilfaktoren einschließlich: Höhenkurmen- und Röntgentherapie, Thermopermeation, d'Arsonvalisation, Frankinisation, Neurzeitliches Inhalatorium, Luft- und Sonnenbäder.

Stoffwechselkuren.

Physiolog.-chemisches Laboratorium (Vorstand: Ragnar Berg.

Prospekte kostenfrei.

Für kurgemäße Verpflegung ist bestens gesorgt.



Thüringer Waldsanatorium

SCHWARZECK

Bad Blankenburg i. Thüringerwald

für Nervös und innerlich Krank (sach Erholung).

Schönste Umwelt. Gute Verpflegung. Jede Bequemlichkeit! Leitende Ärzte: Sanitätsrat Dr. Schreyer, Dr. Pöhlmann, Sanitätsrat Dr. Witschura (früher Schreyer). Die Hirschklinik (früher St. Blasien).

Prospekte und Auskünfte kostenlos durch die Schwarzecker Verwaltung.

Bad

Gebirgsluftkurort u. Solbad
mit Kochsalztrinkquelle „Krodo“. Heilt träge Nerven u. Stoffwechsel-Krankh., Kreigsteilnehmer Vergiftungen.

Harzburg.

Zill. Führer, Wohnungsbaub
mit allen Preisen, sowie
Stadtplan frei durch
Herzog-Bismarck-Museum
und Harzburg.
Kurzeit 15. Mai bis 15. Okt.

Diskrete Antworten auf vertrauliche Fragen.

315 erwünschte Antworten auf Fragen, die man ungern stellt. Ein Buch für erwachsene Menschen. 1. Aufl. 1916. III. Aufl. 1917. Inhalt: Liebe, Brustatmen, Heilestetzen, Sitzbeleben, Mittag, Zeugung, Sinnlichkeit, Temperamente, Eheglück etc.— Sexualhygiene, Sexualtherapie, Onanie, Pollution, Sexualkrankheiten, Sexualanomalien, Sexualverschärfungen. — Die Periode u. was damit zusammenhängt. — Geburtshilfe, Elternschaft, Umgang u. Erziehung. — Die Ehe. — Schwangerschaft, Wochenbett — Kinder u. Kindespflege. — Wechseljahre u. Menopausen. — Sexualhygiene, Eherecht. — Vererbung. — Verirrungen in der Liebe. — Abgelaufenen u. Liebesbedenken. — Krebskrankheiten. — Mutter- und Kindeskrankheiten. — Preis: gebunden Mk. 4.— Oranien-Verlag, Oranienburg G.

Zahnstein

Enormer Preisvorteil in wenigen Sekunden. Dr. Strauß „Florian-Tinktur.“ Erfolg garantiert, sonst Geld zurück. Sofort entfernd wird Zahnstein abgeföhrt. — Preis: 1. Aufl. für viele Monate ausreichend. — Preis: Mk. 2.— (Nachnahme 30 Pf. mehr). Doppelblase Mk. 3.50. F. Goetz, Berlin NW. 37/m. Levetzowstr. 15.

Schweif Fuß

Ausserordentlich wertvolles Spezialmittel mit dem Preis für eine Löwen-Mausfalte. Sammeln Sie.

Orientalische Gesichtsmalerei

ein wahres Wunder. Phiale Mk. 4.— Orientalische Wachspaste eine juppenähnliche Paste. Nur allein eichtige Fatma R. Bich, Charlottenburg. Viele Dankesbriefe: Weimarerstr. 28/4. Orientalischer Puder Mark 2.50.

Memoiren d. Markgräfin v. Bayreuth

Schwester Friedrichs d. Großen Von ihr selber geschrieben. 2 Rde. 11. Aufl. 470 S. Ms. 5.— Verzeichnis über andere Verlagen kontrolliert. Hermann Bars' orf, Berlin W. 30, Barbarossastrasse 21/1.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Schellenberg's „20 Jahre jünger“ (ges. gesch.) auch genannt „Expling“ (ges. gesch.) gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. Graue Haare sind sehr leicht entfernt, denn man ist nur so alt, wie man aussieht. Sichtet man aus, man sieht, man ist alt, Niemand fragt nach dem Geburtschein. „20 Jahre jünger“ erhält die gold. Medaille Leipzig 1911. „20 Jahre jünger“ führt nach und nach zu einem schönen Leben. Keine Farbfärbmittel. Erfolg garantiert. Kart. Mk. 5.50. (Porto extra).

— Man lasse sich nichts anderes als obengenannt aufreden. — In allen besseren Friseurgeschäften, Drogerien und Apotheken zu haben, wie nicht, direkt vom Fabrikanten. „20 Jahre jünger“ auch gegen Expling ein wasserhell. Schmutz nicht und färbt nicht ab. Vollständig unschädlich. Taus. Dankeschreiben. Von Ärzten, Professoren etc. gelobt und empfohlen. „20 Jahre jünger“ ist bereit seine Vorräte aufzutun. Dicht. Versand geg. Vereinsmed. od. Nachn. Alleinige Fabrikant Hermann Schellenberg, Parfümerie-Fabrik, Düsseldorf 206.

Nur echt in den Original-Kartons. *****

Rhein- und Moselweine

Für Feld
Für Haus
Für Kasino

Spez.: Rüdesheimer und Elsässer Naturwein

Eigenbau

und Herrenschöpfgewächse

Zuckerfrei

Bekömmlich

Nicolaus Sahl, Weingutsbesitzer

Rüdesheim a. Rh.

Liebe Jugend!

Kurz nach der Aufnahme der Schulneulinge traf ich einige meiner A-B-C-Schläger auf der Straße spielend. Daß sie uns durch „Müllgebrechen“ zu grüßen haben, wußten sie bereits. Bei meinem Anblick griffen sich nun einige der kleinen Buben verzweifelt an die imbedekten Hämpe. Ich will sie für die Zukunft vor solcher Verlegenheit schützen und ihnen klarmachen, daß sie dann einfach „Guten Tag“ sagen können. Vielleicht ist ein heller dabei, der es schon selbst weiß. Ich frage also, wie sie ohne Mühe grüßen können.

Hoch hebt Mathis (irrich: Matschö, Köln!) den Finger:
„Da mäht mer e Knippse.“

Mein bester Zahnarzt

Kaliklora
Quessers-Zahnpasta
Zahnsteinlösend

Macht durch die Zähne glänzendweiß. Uehler Mundgeruch wird beseitigt durch kräftige Desinfektion des Mundes und des Rachens. Angenehm erfrischend durch köstliches Aroma.

Hersteller: Quessers & Co., Hamburg 19.

Große und kleine Taben Za bekannten Preisen

Thüringer Waldkurheim

Friedrichroda. D'Lots Hervorr. Lage, Südsitte.
(Gute Verpflegung.) Physik, diät. Therapie.
Eigene bewährte Kur bei allen nervösen Erkrankn. Auskunft San.-Rat Dr. Lots

Schriftsteller!

Zeitung, Tagebücher, Bellerlitak und Essays zur Veröffentlichung

W. B. B. Verlag, Berlin, Vertrieb, Buchhandl., gesucht. Nähmen unter L.A. 714 durch Rudolf Moos, Leipzig.



Aus den Rappmotorwerken in München



England und die Kleinstaaten

Erich Wilke (München)

„Tröstet Euch! Wer von mir beschützt wird, geht ins bessere Jenseits ein!“ – „Hoffentlich habt Ihr das nicht auch auf 99 Jahre gepachtet!“

Szene

Nun hat die Entente-Brüderlichkeit
Den ersten großen Sieg erroßt,
Gebrochen des Gegners Widerstand,
Die Männer entwaffnet, erobert das Land,
Den Herrscher von seinem Thron vertrieben,
Das ganze Volk durch Hunger gerissen –

Viktoria! Nun ist Deutschland hin,
Franzosen und Engländer stehen in Berlin

Und freudsaftmend wieder wohnen
Unter ihrem Schutz die „kleinen Nationen“ . . .

— Ein schönes Bild. Nur, schade, keins
Vom Ufer des Rheins,
Sondern vom salaminischen Strand.
— Das Nachbild einer Apachenbande,
Die feig und grausam, zu dritt oder viert
Die „kleinen Nationen“ mafaktriert.

A. D. N.

Zeitgemäßes Heiratsgesuch

Befreiter Vater, jedoch leider ohne Brot-
zusatzfaktor, sucht in vorurteilsfreie Schwerarbeiter-
familie einzubeitreten!

Nr. 27, die nächste Nummer der „Jugend“,
erscheint als

Georg Hirth-Gedächtnisnummer

mit Beiträgen von Dow, Choma, Ernst Rosner, Helene
Ross, Otto von Osten, Prof. Dr. Eisinger, Prof. Leo
Graß, Prof. M. Pfänder, Horst Schötter, Hofrat
Dr. W. Ruland, Hanna Höfer, A. Schönrenner, Olaf
Gulbransky, Julius Diez, Angelo Jano, A. Schmid-
hamer, Erich Wilke. — Diejelbe Nummer bringt die
Anföhlung zweier neuer großer

Preisausschreibungen der Münchner „Jugend“
über farbige Titel- und Innenblätter und über
graph. Arbeiten, Zeichnungen, Karikaturen u. c.
Verlag der „Jugend“, München, Lessingstr. 1.

Wilson — Deutschlands Retter



Theo Waidenschlager

Vom neuen „Markt zu Richmond“

M a g . „Ich kann stricken, ich kann sticken,
Braten spicken, Kleider sticken! Nette Flöppen,
Gänse klopfen, Porter pfeifen, wie der Daus!“
Richter Lloyd George: „Damit ist's jetzt
leidet aus!“

Um Elsas-Lothringen?

Sie haben Europa in Brand gesetzt
Und alle Völker auf uns gehetzt
Mit dem alten Pflegediktat,
Doch sie für Freiheit kämpften und Recht
Und Elsas-Lothringen, das der Knecht
Verbotigte Gedächtnis sei.

Sie haben, von all dem Blute besicht,
Mit Elsas-Lothringens Rettung bedeckt
Die Schuld an dem märderischen Zivil.
Wie Radfahrt, die einer Mutter gilt,
Sich in die Liebe zum Kinder hält
Aus Falschheit und Hintertlist.

Rum endlich erscholl in dem wilden Streit
Der erste Ruf der Gerechtigkeit:
„Bergegen der Blutstrom rinn!
Was wollt ihr raubten die Mutter mit?
Mein Herz, meine Sprudel gehören ihr!
Ich bin ein deutsches Kind!“

Aus Elsas-Lothringens Mund klangt
Dies Treu-Bekenntniss so schwingt
Mit freien Herzen geschicht —
Wird er verhallen im Sturmgekämpft?
Wid niemand sagen: „Wo der Kampf?
Des Kindes Stimme entstieß!“

Wir wissen's nicht. In dem Pflegewortan
Der uns bestimmt, ist allen mit Wahn:
Wahrheit, Recht, Treue, Berlond —
Doch als einmal diese Stimme rief,
Die Elsas-Lothringen, dankt es sie!
Dein deutsches Mutterland!

A. D. X.



A. Schmidhauser

Der Tief-Politiker

„Der Gaul dorf hebt scho' wicker 'n Schwanz
hoch, aber 's is wie in Stockholm: 's kommt
nix bei 'raus!“

Eins ist not!

facti indignatio versum —
Juv.

Horch, in des Reiches Schmiede
Rumort es ohne Ruh'.
Als herrsche tiefer Friede,
So friedlos geht es zu.

Ein Zanken, ein Egrimmen,
Von links und rechts her schellt'.
Wer drängt Euch abzulimmen?
Kur abzuwehren gilt's.

Taub ruft Ihr Eure Ohren,
Ihr fahrt Euch in den Schopf?
Steht nicht vor allen Toren
Die Feinde Kopf an Kopf?

Könnt Ihr den Sieg ersehen,
Erstchein in Parlament?
Hand an die Feuerprißen:
Es brennt — es brennt!!

Ihr streitet um das Wahlrecht?
Wir haben keine Wahl.
Vom Felde schrift das Stahlrecht
Auch in den Redesaal.

Wir brauchen nicht Solone,
Wir brauchen nur Lykurg.
Das Wort hat die Kanone,
Der Schweiger Hindenburg.

Erlaft ihm Euer Zanken
Um Volks- und Kaisers Bart.
Dem eilen wir zu danken,
Der löscht und Worte spart.

Zur letzten Schlacht ziehn einig,
Der Kaiser, Volk und Heer.
Nur Deutsche noch alleinig
Keine Parteien mehr!

Oswald Schmidt

Unseren Freunden und Lesern

die Mitteilung, daß wir genügt sind eine weitere kleine Bezugspreis-Erhöhung der „Jugend“ vorsunehmlich weil alles, was wir zur Herstellung unserer Wochenzeitung benötigen, andauernden Preisesteigerungen unterworfen ist. Wir begnügen uns auch diesmal mit einem kleinen Aufschlag in der Annahme, daß das höchstens nicht allzu ferne Kriegsende diese Steigerungen befeistigt. —

Wir bitten höflichst von den untenstehenden neuen Preisen Kenntnis zu nehmen und geben uns der Hoffnung hin, daß uns die Leser der „Jugend“ ihre Zu neigung trotz der Preiserhöhung erhalten.

Verlag der „Jugend“,
München, Lessingstraße 1.

Ab 1. Juli 1917 kostet:

Die Einzelnummer	50 Pf.
Das Vierteljahr (12 Nr.)	M. 5,-
Bezug durch die Fahrgäste	M. 6,-
Bezug in starker Rolle	M. 7,-

Glossé

Amerika wurde zweimal entdeckt; einmal von Columbus im Jahre 1498 und ein ander Mal von Deutschland im Jahre 1917.



Englische „Hopsenstangen“

„Durch die verdammte U-Boot wir werden bald nicht mehr wissen, was sein bei uns hinten und was vorn!“



Der müde Schnitter

A. Schmidhammer (München)

„Ich kann nicht mehr!“ — „Du musst! Ich zahle die Überstunden!“

Begründer: Dr. GEORG HIRTH; Redaktion: F. v. OSTINI, Dr. S. SINZHEIMER, A. MATTHÄI, F. LANGHEINRICH, K. ETTINGER. Für die Redaktion verantwortlich: Dr. S. SINZHEIMER, für den Inserenteil: G. FOSSELT, sämtlich in München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KNORR & HIRTH, Münchener Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: MOHTZ PERLES, Verlagsbuchhandlung Wien I. Seilerzeug 4. — Für Österreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAITNER. — ALLE RECHTE VORERHALTEN. — Verlagsrecht für Amerika, 20. Juni 1917 bei G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München. — Nachdruck verboten.

Preis: 45 Pfennig.